

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

350 (31.7.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesekte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weltaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Feuilleton: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Marktstraße 12.

Anlage: 33000 Exempl.

gedruckt auf 3 Breiungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Kammerstraße 64, nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Preis: ob Feiertage 2 Pf. sonst 1 Pf. 100 Bogen 100 Pf. 100 Bogen 100 Pf.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlag abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20

Auswärts bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pf. 16 seitige Nummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Rubrikpreise 25 Pf. die Zeilenzeile 70 Pf.

Nr. 350.

Karlsruhe, Montag den 31. Juli 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 349 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 350 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Eine deutsche Eisenbahngemeinschaft.

Karlsruhe, 31. Juli. Man schreibt uns: Das große Verlangen nach dem Jahre 1870/71, eine deutsche Reichseisenbahngemeinschaft zu schaffen, belastet nicht nur in zunehmendem Maße den Staatshaushalt der süddeutschen Bundesstaaten, sondern auch das deutsche Bewusstsein. In aller Stille und Freundlichkeit findet ständig ein erbitterter Kleinkrieg der bundesstaatlichen Eisenbahnen gegen einander statt, wie einst vor den unheiligen Zeiten des deutschen Zollvereins. Von der Einmütigkeit, mit der große Beschlüsse des Bundesrates die Definitivität über die innere Einmütigkeit der deutschen Regierungen in Verhütung verfehlten, ist im deutschen Eisenbahnenwesen wenig zu verspüren. Wer die Berichte der Einzellandtage liest, hört da gar oft ein bitteres Wort, wie ein Staat den anderen durch Umleitungen schädige und ärgere, wobei natürlich jedem Staat zugute gehalten werden kann, daß er seinen Vorteil zu wahren sucht. Aber wer den Schaden hieron hat, das ist das Publikum, und nicht minder das deutsche Wirtschaftsleben. Eine deutsche Eisenbahngemeinschaft könnte in unser Verkehrsleben eine wohlthätige Vereinfachung und Einheitsrichtung bringen, die nicht nur ökonomisch wirke, sondern auch verkehrspolitisch von günstigen Folgen wäre. Die politische Intention zwischen Frankreich und England z. B. geht darauf aus, Deutschland auch wirtschaftlich zu schwächen, es im Nord-, Süd- und Ostverkehr nach Möglichkeit zu umgeben. Und da hinderte sich Deutschland in der Abwehr durch einen hemmenden, ja geradezu selbstmörderischen Verkehrsstampfen unter sich. Jetzt geht z. B. der Verkehr aus dem deutschen Nordwesten vielfach über Elb- und Ostpreußen und die Schweiz nach Desterreich statt quer durch Süddeutschland. Solche Beispiele ließen sich vermehren. Wird Preußen Eisenbahnpolitik in Süddeutschland interessieren und ist dieses unter sich mehr aufeinander angewiesen, dann kann der deutsche Wettbewerb geschlossen und zum Erfolg gebrachter dem Ausland gegenübergestellt. Dann werden auch wieder eher Mittel verfügbar sein, das Kleinbahnwesen auf dem Lande, das wirtschaftlich oft von größerer Bedeutung ist, weiter zu entwickeln, während dieses unter der jetzigen Ungunst der Finanzen immer mehr verkümmern muß.

Diesem Gedanken hat auch die Württembergische Erste Kammer in diesen Tagen Ansbach verlesen. Die Frage, wie eine deutsche Eisenbahngemeinschaft herbeigeführt werden könnte, bereitet in der Praxis allerdings außerordentliche Schwierigkeiten. Sollen wir für seine Verhältnisse naheliegenden Weg gewählt, sich mit Preußen zu verbinden. Und eine Zeit lang war Württemberg nahe daran, diesem Beispiel zu folgen. Im Jahre 1901 haben die Handelskammern in Württemberg mit 8 gegen 2 Stimmen empfohlen, aus politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Gründen an die preussische Eisenbahngemeinschaft anzuknüpfen, und heute sind dort weite Kreise bis hinein in die Linke bereit, in diesem Sinne mit Preußen abzuschließen. Für die deutsche Eisenbahngemeinschaft wäre damit freilich nichts erreicht; ein solcher Anschluß würde vielmehr in den übrigen Bundesstaaten als eine erdrückende Beherrschung der preussischen Machtvollkommenheit auf das Bitterste empfunden werden. Auf diesem Wege würde nicht eine deutsche, sondern eine preussische Eisenbahngemeinschaft zustande kommen, da alsdann die wenigen Preußen widerstrebenden Staaten sich nicht mehr zu wehren vermöchten. Ob Preußen tatsächlich gut daran tun würde, sich an den deutschen Verkehrsnetzen das Gepter zu verschaffen, möchten wir bezweifeln. Handel und Wandel sind so sehr vom Verkehrswesen abhängig, daß

daraus eine Quelle von Mißtrauen und Feindschaft entstehen würde. Am meisten aber würde der Reichsgedanke darunter leiden.

Die historische Entwicklung hat Preußen in seinem Eisenbahnenwesen eine solche Macht geschaffen, daß die Gründung einer Reichseisenbahngemeinschaft, die bei der Finanzgestaltung der süddeutschen Eisenbahnen in Preußen große Opfer stellen müßte, für absehbare Zeit als utopisch angesehen werden muß. Umso mehr, als mit einer Aufgabe der preussischen Selbständigkeit auf diesem Gebiete der Staat des großen Bundesstaates auf das Empfindlichste in Mitleidenhaftigkeit gezogen würde. Eine Lösung scheint nur möglich und erstrebenswert auf föderativer Grundlage, wie sie Regierungsrat Endres vorschlägt. Dabei würde die finanzielle Verteilung ungefähr auf der bisherigen Basis verbleiben und jeder Bundesstaat die Möglichkeit haben, in einem Reichseisenbahn-Parlament die Wünsche und Interessen seiner engeren Heimat zu vertreten. Andererseits aber würden dadurch alle bisherigen verkehrspolitischen Erschwerungen beseitigt und damit im Interesse der gesamten Bundesstaaten schon im voraus Ertragssteigerungen erzielt, die dazu beitragen vermöchten, die Eisenbahnmisere in manchen Bundesstaaten zu beseitigen.

Die Erörterung dieser Frage hat allenthalben gezeigt, daß die Idee auf dem Marste ist, obwohl sie natürlich im einzelnen noch der sorgfältigen Durchprüfung bedarf. In unserem jungen Deutschen Reich zeigen sich noch immer Reste politischer Mißstimmung, gegenseitigen Mißtrauens. Dieses Uebel muß mit der Wurzel ausgerottet werden. Solange der Konkurrenzkampf der einzelstaatlichen Eisenbahnen fortbesteht, wird ständig neuer Zündstoff geschaffen. Durch Sonderverträge würde er in immer größerem Maße aufgetrieben. Hier liegt eine eminent deutsche Frage im Problem vor uns. Mögen die verantwortlichen Stellen ihr gegenüber den Geist der Zusammengehörigkeit befehlen, aus dem heraus unsere Väter das Reich geschaffen haben.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 31. Juli. Die badische Regierung veröffentlicht heute mittig amtlich in der „Karlsruher Zeitung“ das Lotterieverkommen der süddeutschen Staaten mit Preußen. Da die badische Regierung, in etwas besserer Fühlungnahme mit der Presse, als die maßgebenden Stellen in Karlsruhe, das selbe inzwischen schon den Zeitungen mitteilte, so waren wir in der Lage, das Lotterieverkommen gleichfalls heute morgen schon unseren Lesern im Wortlaut bekannt zu geben.

Karlsruhe, 31. Juli. Zugunsten der Brandgeschädigten in Engen haben die Brauereien C. Franz, G. m. b. H., in Rastatt, und S. Peter Söhne in Achern dem Ministerium des Innern den Betrag von 150 Mark zur Verfügung gestellt. Das Ministerium hat hierfür Dank ausgesprochen und den Betrag an den Vorsitzenden des Hilfsausschusses, Oberamtmann Hepp in Engen, weitergeleitet.

Neopoldshausen (A. Karlsruhe), 30. Juli. Bezüglich des Stetifundes, in dem das vor Jahren verschwundene Bahnwärter-Gesellschaftervermögen vermutet wurde, teilt uns der Sohn von Hesselwerdt mit, daß es nach bestimmten Merkmalen des Stetifundes ausgeschlossen sei, daß es sich um seinen Vater handle.

Stuttgart, 30. Juli. Die Polizei hat Veranlassung genommen, darauf aufmerksam zu machen, daß die Rückfahrlosigkeit vieler Zugleute, welche nach Eintritt der Dunkelheit auf öffentlichen Wegen mit unbeleuchteten Fuhrwerk fahren oder ihre Wagen unbeleuchtet nachts auf Straßen und Wegen stehen lassen, die Behörde zwingt, dieser gefährlichen Nachlässigkeit mit strengen Strafen zu begegnen.

Schwellingen, 31. Juli. (Priv.) Ein tödlicher Unglücksfall hat sich heute Mittag gegen 12 Uhr an einem Neubau in der Clementine Kaserne ereignet. Der 17 Jahre alte Sohn Karl des Maurermeisters Christian Wipfinger stürzte aus dem zweiten Stock

etwa acht Meter tief in den Keller und schlug mit dem Kopf auf die Kellertreppe auf. Er erlitt einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen, denen der Verunglückte trotz sofortiger ärztlicher Hilfe gegen 2 Uhr im elterlichen Hause erlegen ist. Der Gestorbene war die Hauptstütze seines schwererkrankten Vaters.

Hodenheim (A. Schwellingen), 31. Juli. Dem Apotheker Wolf Fuhs von Ladenburg, zurzeit in Hahmersheim, ist, wie der „Staatsanzeiger“ meldet, die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbständigen Apotheke in Hodenheim verliehen worden.

Heidelberg, 31. Juli. Aus Anlaß des 60. Stiftungsfestes der „Leonoria“ wurde am Samstag nachmittag eine imposante Wagenfahrt durch verschiedene Straßen unserer Stadt veranstaltet. Die Fahrt erreichte an der „Stiftsmühle“ ihr Ende. Von der „Stiftsmühle“ aus wurde bei einbrechender Dunkelheit die Redarfahrt auf dem Festschiff zur Schlossbeleuchtung angetreten, die von der Verbindung veranstaltet wurde.

Heidelberg, 31. Juli. Drei Knaben im Alter von 5, 7 und 9 Jahren vergnügten sich am Freitagabend gegen 7 Uhr bei der Redarfahrt damit, Binsen abzuschneiden, um daraus ein Floß herzustellen, auf welchem sie fahren wollten. Dieses trug jedoch die Last nicht, die drei Knaben gerieten mit dem Floß in das log. Trompeterlöcher, wo einer nach dem anderen unterlief. Durch die Hilferufe aufmerksam gemacht, sprang der 20 Jahre alte Buchbinder Rudolf Koch in den Fluß und holte einen nach dem anderen aus dem nassen Element. — Die am vergangenen Donnerstag in der Nähe der Stiftsmühle gesandete Leiche wurde als die des 66-jährigen Schuhmachers Georg Philipp Winnewisser aus Schönau erkannt.

Heidelberg, 31. Juli. Heute nacht starb der in weiten Kreisen bekannte Mühlenbesitzer Werner. — Ertrunken ist am Samstagabend während der Dämmerung der verheiratete 38 Jahre alte Maurer Gasser aus Klingenberg beim Baden im offenen Neckar. Offenbar erlitt er einen Krampfanfall. Er ist Vater von 9 größtenteils unerwachsenen Kindern. Die Leiche wurde am Sonntag früh an der betr. Stelle gefunden.

Hilpertsau (A. Rastatt), 30. Juli. Das Ministerium des Innern hat in betracht der nicht gerade glänzenden Finanzlage der Gemeinde beschlossen, zu den Kosten der Wasserreinigung einen Staatsbeitrag von 10 Proz. des ungeheuren Aufwands im Höchstbetrage von 3700 Mark in Aussicht zu stellen.

Baden-Baden, 30. Juli. Seine 13. Jahresversammlung hielt heute hier selbst der „Süddeutsche Verband für Nationalienographie“ ab, zu welcher sich Teilnehmer von Baden-Baden, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Offenburg, Forzheim, Straßburg, Kolmar, Darmstadt, Frankfurt a. M., Mainz und verschiedenen andern Städten eingefunden hatten. Schon gestern abend fand eine Sitzung der Vertreter des Verbandes statt, in welcher meist interne Angelegenheiten beraten wurden. Heute vormittag war sodann in der Aula der Oberrealschule eine Versammlung, welche zuerst dem Verbandsvorsitzenden, Herrn Oberlehrer Blasius Müller Gelegenheit bot, die Anwesenden zu begrüßen und willkommen zu heißen. Landtagsabgeordneter Kölblin hielt sodann einen interessanten Vortrag über die Fortschritte der Nationalienographie und über Einigungsbestrebungen der einzelnen Systeme, welcher lebhaften Beifall auslöste. Der Vorsitzende dankte dem Redner und gab zugleich bekannt, daß Abg. Kölblin in Anbetracht seines verdienstvollen Wirkens im Interesse der Nationalienographie zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt wurde, wofür dieser herzlich dankte. Später fand dann ein Wettstreit in drei Schnelligkeitsklassen statt, während verschiedene weitere Veranstaltungen unterhaltender Natur waren.

Baden-Baden, 30. Juli. Mit Genehmigung des Gr. Ministeriums des Innern wird hier auf Antrag des Stadtrates ein dreitägiger Instruktionstour zur Betämpfung der Schnalpenplage abge-

Vermishtes.

Cl. Berlin, 31. Juli. (Privat.) Aus einer bis jetzt noch ungelösten Ursache ist heute mittig der viele Zentner schwere Kronleuchter in der großen Halle der Berliner Universität vor der Aula im ersten Stock von der Decke heruntergefallen. Zum Glück befand sich niemand in der Halle.

hd Berlin, 31. Juli. Ein unerhörter Vorfall hat sich am Samstag nachmittag 4 Uhr in einem Vorortzuge zwischen den Stationen Friedrichshagen und Rahnsdorf ereignet. Der praktische Arzt Dr. G. aus Friedrichshagen wurde telefonisch zu einem Patienten nach Rahnsdorf gerufen. Dr. G. benutzte den nächsten Zug und klag in ein Abteil, in welchem vier junge Burtschen saßen. Diese benahmen sich von Anfang an gegen den Arzt äußerst feindselig und hänselten ihn unangenehm. Als dieser sich schließlich energisch Ruhe ausbat, führten sich die Burtschen auf ihn, würgten ihn und schlugen mit Säcken und Schlagringen auf den Arzt los, so daß er blutüberströmt zusammenbrach. Als der Ueberfallene versuchte, die Notbremse zu ziehen, drohten ihm die Burtschen, daß sie ihn aus dem fahrenden Zuge hinauswerfen würden. In Rahnsdorf erstattete Dr. G. sofort Anzeige und verlangte die Festnahme der ungezogenen Burtschen. Die Koflinge wurden vom Stationspersonal nach energischer Gegenwehr überwältigt und in den Dienstraum eingesperrt. Als sich die Burtschen unbedacht fühlten, erbrachen sie ein Fenster und flüchteten über den Bahndamm nach dem nahen Walde, wo sie leider entkamen.

Berlin, 31. Juli. (Tel.) In der Nacht zum Sonntag kam es in der Wohnung des 37 Jahre alten Bildhauers Paatz, der mit einer 35 Jahre alten Frau zusammenwohnt, zu einem Streit zwischen dem früheren Mann der Frau und dem Bildhauer. Im Verlauf der Auseinandersetzungen gab der Bildhauer fünf Schüsse auf seinen Gegner ab, der schwer verletzt zusammenbrach.

Wiesbaden, 31. Juli. Prinz Ludwig von Bayern hat das Protektorat über das im bayerischen Hochgebirge zu errichtende Er-

holungsheim der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheim übernommen. Es gehen dieser Gesellschaft fortgesetzt aus allen Kreisen des Kaufmannstandes und aus allen Gegenden des deutschen Vaterlandes Zuschriften zu, die Zeugnis davon ablegen, wie freudig die Gründung der Gesellschaft begrüßt und wie stark das Bedürfnis nach den Heimen, deren Errichtung sich die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheim zur Aufgabe gemacht hat, empfunden wird.

Wschaffenburg, 31. Juli. (Tel.) Heute früh wurde laut „Wschaff. Ztg.“ die nacht Leiche des Soldaten Krug aus Rauringen vor der hiesigen Jägerkaserne aufgefunden. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Primmelenau, 31. Juli. (Tel.) Gestern brach ein großer Waldbrand aus. 100 Morgen des Buzlauer Forstes und mehrere hundert Morgen des Kokenauer Forstes sind vernichtet.

Konstantinopel, 31. Juli. (Privat.) In einem Vorort von Konstantinopel wurde heute das in der Nähe der Pulverfabrik liegende Regierungsgebäude durch einen Brandkister, der verhaftet wurde, angezündet; das Feuer konnte aber rechtzeitig gelöscht werden.

Wien, 31. Juli. (Tel.) Nach einer Mitteilung des Sanitätsdepartement des Ministeriums des Innern sind in Triest neun Neuerkrankungen an Cholera bakteriologisch festgestellt worden.

Hitze und Gewitter.

Karlsruhe, 31. Juli. Bei dem gestrigen Gewitter ging nach 3 Uhr in der Dämmerung ein sehr heftiger, etwa halbstündiger Regen nieder, der sogar mit Hagel untermischt war. Im Zentrum der Stadt dagegen fielen nur vereinzelte Tropfen, während die Weststadt wieder stärkeren Regen erhielt. Die gestrige Höchsttemperatur betrug 34 Grad Celsius. In der Nacht sank das Thermometer bis auf 18 Grad Celsius und erreichte in den heutigen Nachmittagsstunden wieder 33 Grad Celsius im

Schatten. Zunächst wird ein Umschlag nicht eintreten, obgleich das Hochdruckgebiet etwas abgenommen hat.

ek. Neudorf, 31. Juli. (Privat.) Der 30 Jahre alte Metzgerburtsche Johann Georg Simon wurde gestern nachmittag von einem Hitzschlag betroffen und verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Offenburg, 31. Juli. (Tel.) In der Ortenau sind gestern mittig ziemlich starke Regenfälle niedergegangen, die mit Hagelschlag verbunden waren. Der Hagel richtete stichweise bedeutenden Schaden an.

St. Ingbert, 31. Juli. (Tel.) Die größte Hitze ist gestern seit Menschengedenken hier verzeichnet worden. Die Temperatur betrug 40 Grad im Schatten. Schweine und Ziegen verenden in den Ställen. Gestern wurden bei einem großen Hüttenfeste, an dem Tausende von Menschen teilnahmen, viele Personen, besonders Kinder, vom Hitzschlag betroffen.

Berlin, 31. Juli. (Tel.) Ein tragisches Ereignis spielte sich gestern in der Wohnung der verwitweten Justizrätin Rosa Müller in Charlottenburg ab. Frau Müller erkrankte am Nachmittage plötzlich infolge eines Hitzschlages und auf dem Transport zum Krankenhaus erlitt sie auch einen Herzschlag, an dem sie verstarb. Ihre 13jährige Tochter Ruth stürzte sich aus Verzweiflung über den Tod der Mutter durch das Fenster neben der Bahre, auf der die Tote lag, auf den Hof. Sie wurde bis zur Unkenntlichkeit verkrüppelt.

Leipzig, 31. Juli. (Tel.) Gestern vormittag brannten vier Speicher des Zentral-Bahnhofes aus. Der Schaden ist sehr groß. Der Brand ist durch Selbstentzündung infolge der großen Hitze entstanden.

Wachen, 31. Juli. (Privat.) Die Hitzeperiode dürfte mit dem gestrigen Sonntag wohl den Höhepunkt erreicht haben, obgleich sie noch nicht als beendet gelten darf. Die Maximaltemperaturen erreichten gestern mittig in Norddeutschland 27-34 Grad Celsius. Die heutigen Morgen-

halten durch Hauptlehrer Glaser-Mannheim, woran das gesamte staatl. und städt. Forstschulpersonal, sowie das mit der Schnapfenlage betraute städt. Personal teilnehmen wird. Die Regierung hat die Beteiligung der Schulpflichtigen und der Genarmen angeordnet. Auch haben die Gemeinden des Amtsbezirks Baden ihre Teilnahme zugesagt.

§ Oberfränk. 31. Juli. Unter einer Beteiligung von 90 Prozent der Wahlberechtigten fand am Samstag die Bürgerauswahl für die 2. Klasse statt. Für die Amtsdauer von 6 Jahren erhielten die Vorschläge der Bürgervereine (Zentrum) 100 Stimmen und damit 6 Sitze, die Liste der Liberalen 69 Stimmen, d. i. 4 Sitze. Der Vorschlag der Bürgervereine zur Wahl auf drei Jahre vereinigte 95 Stimmen auf sich, derjenige der Liberalen 71 Stimmen. Erstere erhalten 6, letztere 4 Sitze.

§ Rheinfelden, 30. Juli. Zu der bereits gemeldeten Notiz, nach welcher der in der hiesigen Natriumfabrik beschäftigte gewesene Arbeiter Deisler aus Niederschwarzach seit einigen Tagen vermisst wird, wird noch mitgeteilt, daß Deisler sich im Harthwald an der Landstraße Eßeln (Schweiz) mittels Revolver erschossen hat. Aus hinterlassenen Notizen geht hervor, daß Deisler aus Liebesgram Selbstmord begangen hat. — Gestern erlitt der Wirt Kromer hier einen schweren Unfall. Beim Sägen von Brennholz mit einer Holzgämschmaschine geriet er mit der linken Hand an das Sägeblatt, wobei ihm drei Finger durchgesägt wurden, jedoch er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Zum Eisenbahnunglück bei Müllheim.

§ Müllheim, 31. Juli. In Verfolg der Müllheimer Eisenbahnkatastrophe sind gegen die Eisenbahnverwaltung von den Hinterbliebenen der getöteten bzw. schwer verletzten Opfer bisher neun Schadenersatzklagen in Höhe von zusammen 70 000 Mark erfolgt. Die Klagen werden, lt. „Höb. Ztg.“, durch Frankfurter und in zwei Fällen im Auftrag von Baseler Anwälten angetrengt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 31. Juli.

§ Privatpate. An die Befragung des auf der australischen Station befindlichen Vermessungsschiffes „Planet“ können Privatpate zu den bekannten Besonderevorschriften (Marine-Verordnungsblatt 1909, Seite 205) kostenfrei geschickt werden, wenn sie bis spätestens 7. August 1911 bei der Spektionsfirma Matthias Kohde und Tölgens in Bremen porto- und bestellgeldfrei eintreffen. Für Verpackung- und Labegebühr im Seehafen sind außerdem bei der annehmenden Postanstalt 30 Pfg. zu entrichten.

§ Aus dem Buchhandel. Das bekannte Gasthaus zur Alexanderstraße auf dem Ariebs (Schwarzwald), das Anfang dieses Jahres vollständig niederbrannte, ist inzwischen schöner als zuvor neu aufgebaut worden, jedoch die diesjährige Zusammenkunft süddeutscher Buchhandlungs-Gesellschaften wiederum und zwar am Sonntag, den 6. August, dort stattfinden kann. Wie wir erfahren, wird auf eine sehr starke Beteiligung gerechnet. Zahlreiche Anmeldungen aus Baden, Elsaß-Lothringen und Württemberg liegen bereits vor. Alle Angehörige des Buchhandels werden zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen. A. Weber in Strahburg (Els.), Manteuffelstr. 23, ist gern bereit über alles nähere kostenlos Auskunft zu geben. Die Wanderung der Teilnehmer aus Baden und dem Reichslande ist ab Oppenau (Bahnhof) morgens 8 Uhr vorgesehen. Ankunft auf der Alexanderstraße gegen 12 Uhr.

§ Trinkt keine ungelochte Milch! Diese Mahnung sollte namentlich während der Sommerzeit ein jeder befolgen und besonders überall da, wo die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen ist. Der Milch kommt nämlich für die Verbreitung infektöser Krankheiten eine nicht zu unterschätzende Rolle zu, indem durch sie einmal verschiedene tierische Infektionskrankheiten auf den Menschen übertragen werden können, und sie andererseits direkt als Transportmittel für die Erreger menschlicher Infektionskrankheiten dient. Bakterien kommen außer bei Entzündungen und anderen Krankheitszuständen im Euter nicht vor. Die Milch vollkommen gesunder Tiere ist auch frei von Krankheitskeimen. Insekten können auf den verschiedensten Wegen, durch die Stallluft, den Dünger, die Streu, durch an den Melkerhänden befindliche Bakterien, solche leicht in die unteren Teile der Milchkanäle gelangen, wofür sich ein für ihre Entwicklung außerordentlich günstiger Nährboden bietet. Eine gewisse Menge Schmutz und Fremdkörper befindet sich stets in der Milch. Der Gehalt der Milch an Krankheitskeimen ist in erster Reihe bedingt durch die Menge dieses Schmutzes, also von der Keimlichkeit beim Melken, von der Sauberhaltung des Stalles und dem Milchgeschirre, von der ganzen Behandlung der Milch. Durch Verdünnung mit Wasser werden der Milch oft weitere Bakterien zugeführt. Durch rasches Abkühlen, kaltes Aufbewahren läßt sich die Entwicklung der Bakterien ganz wesentlich hemmen, die Haltbarkeit der Milch fördern. Auch wird sie durch Seien und Filtern von den gröberen Verunreinigungen und einem Teile der Pilzkeime befreit. Vor allen Dingen aber gilt die Mahnung: Kocht außerdem noch die Milch und vor allem auch genügend lange in dieser heißen Sommerszeit.

§ Verhaftet wurden ein 35 Jahre alter verheirateter Mechaniker aus Jodgrün wegen Zerschlagung, ein 29 Jahre alter Schuster aus Kaiserslautern, den die Staatsanwaltschaft in Altenburg wegen Untreue verfolgt, ferner ein 31 Jahre alter lediger Zimmermann aus Zürich wegen Widerstands und endlich eine 46 Jahre alte Köchin aus

temperaturen lagen zwischen 19 und 24 Grad Celsius. Berlin meldete um 8 Uhr 23 Grad Celsius, München um die gleiche Zeit 19 Grad, Memel 24 Grad Celsius. Die Luftfeuchtigkeit ist weiterhin hoch, jedoch wieder Gewitter zu erwarten sind.

§ Hanau, 31. Juli. (Tel.) Bei einem Gewitter wurde die Frau des Baumeisters Rau, als sie einem herabfallenden Zweige ausweichen wollte, von einem Zuge überfahren und sofort getötet.

§ München, 31. Juli. (Privat.) Gestern gingen schwere Gewitter über verschiedene Gegenden Bayerns, die teilweise mit Hagelschlag verbunden waren und größeren Schaden verursachten. In Sulzbach wurden durch Blitzschlag 1 Wohnhaus und Oekonomiegebäude, in Engelsburg 3 Wohnhäuser und in Lieberdorf ein Wohnhaus mit Oekonomiegebäude und Stallung eingestürzt. In München erreichte gestern die Maximaltemperatur 34 Grad Celsius. In Bad-Kissingen und Bamberg 37 Grad, in Reichenhall und Nürnberg 36 Grad Celsius.

§ Wien, 31. Juli. (Privat.) Am Samstag brachte ein schweres Gewitter mit Regen und Hagel die langersehnte Abkühlung. Die Hitze hat inzwischen noch weitere Opfer gefordert. Hier verliet 3 Hühner tödlich, 6 Personen ertranken beim Baden in der Donau und 30 Pferde verendeten in den Straßen der Stadt.

§ Mailand, 31. Juli. (Tel.) Die Hitze in Italien ist ganz unbeschreiblich. In Mailand zeigte gestern das Thermometer zeitweise 38 Grad im Schatten. In Venedig sind gestern zahlreiche Todesfälle vorgekommen. Auch aus Triest werden drei tödliche Hitzschläge gemeldet.

§ Paris, 31. Juli. (Tel.) Nach einer Periode abnormer Hitze werden aus vielen Teilen Frankreichs starke Gewitter und Zykone, die namentlich in den Küstengegenden Verheerungen anrichteten, gemeldet. In Le Havre und

Menzenschwand, weil sie ihrer Logisgeberin Weiszeug im Werte von 30 M. stahl und verkaufte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Ol. Swinemünde, 31. Juli. (Privat.) Der Kaiser ging heute wiederum an Land und unternahm einen Spaziergang, hörte später an Bord die Vorträge des stellvertretenden Chefs des Zivilkabinetts und des Chefs des Marinekabinetts. Die Abreise des Kaisers erfolgt jedenfalls morgen abend 10 Uhr im Kaiserlichen Hofzug nach Alten-Grabow.

Ol. Berlin, 31. Juli. (Privat.) Der Leiter des Medizinalwesens im Reichscolonialamt, Oberarzt Prof. Dr. Staudel wird am 12. August d. J. von Marseille aus eine Reise nach Deutschafrika zum Studium der Schlafkrankheit antreten.

— Znaim (Mähren), 31. Juli. (Tel.) Wie schon heute mittag kurz gemeldet wurde, kam es zwischen den Teilnehmern an deutsch-radikalen Parteitag, der gegen die fortgesetzte Tschechisierung Südmährens Stellung genommen hatte, und tschechischen Sozialdemokraten, die ein Lokalfest abhielten, zu einem blutigen Zusammenstoß, bei dem mehr als 100 Personen verletzt wurden, unter ihnen auch der Abgeordnete Teufel. Die Polizei mußte das tschechische und deutsche Vereinshaus schützen, um weitere Zusammenstöße zu verhindern.

hd Barcelona, 31. Juli. Zwischen Karlisten, die nach dem Gefängnis zogen, um für ihre verhafteten Parteifreunde zu demonstrieren und Republikanern kam es gestern zu einem blutigen Zusammenstoß, wobei Schüsse fielen und eine ganze Anzahl Personen verletzt wurden. Polizei stellte schließlich die Ordnung wieder her.

Vorgänge in Frankreich.

— Paris, 31. Juli. Anlässlich des demnächst vor dem Schwurgericht in Douay stattfindenden Prozesses gegen die der Meuterei angeklagten 47 Winger des Marne-Departements richtet der „Courrier de la Champagne“ einen offenen Brief an die Geschworenen, in welchem behauptet wird, daß die eigentlichen Anstifter und Urheber der Meuterei infolge einer Einflugnahme eines Senators und eines Deputierten der strafrechtlichen Verfolgung entzogen worden seien.

Die Ereignisse in Marokko.

hd Mailand, 31. Juli. Der hiesigen „Stampa“ zufolge hatten der König und Minister Giolitti gestern eine längere Besprechung der internationalen Lage, bei der die Marokko-Frage den Hauptgegenstand bildete. Man versichert, daß Giolitti sich mit dieser Angelegenheit sehr eingehend beschäftigt. Nach italienischer Auffassung besteht die beste Lösung der ganzen Frage, d. h. die Lösung, die für Italien am vorteilhaftesten wäre, in einer Rückkehr zur Aite von Agceiras oder, falls es zu einer Aufteilung des scheidlichen Reiches käme, in angemessenen Kompensationen.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

Ol. Berlin, 31. Juli. (Privat.) Der französische Botschafter in Berlin Jules Cambon begab sich heute nachmittag nach dem Auswärtigen Amt, wo er mit dem Staatssekretär von Aiderlen-Wächter, der, wie mitgeteilt, gestern abend aus Swinemünde zurückgekehrt ist, eine Unterredung hatte. Die heutige Besprechung zwischen dem Staatssekretär und dem Botschafter scheint eine sehr eingehende gewesen zu sein, denn sie währte ungewöhnlich lange.

hd Paris, 31. Juli. Der „Temps“ berichtet wieder über Kompensationsfragen zwischen Deutschland und Frankreich. Deutschland erklärt, politisch in Marokko nicht interessiert zu sein, ohne sich jedoch seiner ökonomischen Interessen zu begeben und erhält dafür als Kompensation eine sehr günstige Regulierung der deutschen Kamerun-Grenze. Dazu tritt eine koloniale Konvention zwischen beiden Staaten, nach welcher Deutschland seine Kolonie Togo für einen Teil von Gabun eintauscht. Doch behält Frankreich einen Teil der atlantischen Küste mit einem Teil von Gabun als einen französischen Zugang zu seiner Befestigung.

— Paris, 31. Juli. Der Agence Havas wird berichtet, daß die in gewissen Pariser Blättern über den Stand der Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland veröffentlichten Mitteilungen ungenau oder verriethlich sind und daß sich erst im Laufe dieser Woche nach den Unterredungen des Kaisers mit dem Reichsstatthalter und dem Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter die Verhandlungen einen aktiveren und entscheidenderen Charakter annehmen werden.

— Cadix, 31. Juli. Das deutsche Kanonenboot „Panther“ ist hier eingetroffen, um die Post für den Kreuzer „Berlin“ hier abzuholen.

— Paris, 31. Juli. Die seit einigen Tagen eingetretene optimistische Auffassung der Lage hält an. Es wird in den

Knoten wurden vom Sturm Dächer abgedeckt und alte Bäume entwurzelt. Aus der durch einen Wirbelsturm aufgewühlten Bucht des Mont Saint Michel wälzten sich gewaltige Sandmassen auf. Eine Schlammwelle entwurzelte bei Pontorson zahlreiche Obstbäume und stürzte einen Straßenbahnwagen um. Das Postamt in Rennes wurde durch Blitzschlag in Brand gesetzt und infolgedessen sind die Verbindungen mit der Bretagne zum großen Teil abgebrochen. Auch in Biarritz und Bayonne wütheten Zykone.

c. Rizza, 31. Juli. (Priv.) Die tropische Hitze dauert fort. Gestern und heute stieg das Thermometer auf 37 Grad Celsius im Schatten. Florenz und Triest melden 38 Grad Celsius. Die Morgentemperaturen betragen heute wiederum 26-29 Grad Celsius.

hd Brüssel, 31. Juli. (Tel.) Das hiesige meteorologische Observatorium kündigt an, daß weitere große Hitze zu erwarten sei, welche bis Mitte August anhalten werde.

Unfälle.

— Berlin, 31. Juli. (Tel.) Auf dem Stettiner Bahnhof sprang das Dienstmädchen Berta Stolzenberg, als sich der Zug schon in Bewegung befand, auf das Trittbrett des Wagens abwärts, glitt dabei aus und stürzte zwischen das Trittbrett und den Bord des Bahnsteigs. Obgleich der Zug sofort zum Stehen gebracht wurde, hatte die Unglückliche bereits so schwere Verletzungen erlitten, daß sie nach wenigen Stunden starb.

— Thorn, 31. Juli. (Tel.) Gestern sind bei der Sandbank, bei der bereits am Freitag drei Personen ertrunken sind, weitere drei Personen ertrunken; eine Vielse wurde aufgefunden.

— Werden, 31. Juli. (Tel.) Auf dem Wert Karlsgründ sind in der vergangenen Nacht durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses drei Arbeiter getötet und drei schwer verletzt worden.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Zwei junge Leute, gestern eine Bootsfahrt auf dem Main unternahmen, sind

Blättern darauf hingewiesen, daß nunmehr die Basis für eine Verständigung gefunden zu sein scheint und daß die deutschen Ansprüche sich verringert haben.

Die Taktik der Pariser Presse in der Marokkofrage besteht darin, dem deutschen Kaiser die größten Schmeicheleien zu sagen, damit er den unerbittlichen Bismarckianer Stieberleu-Wächter gehörig im Zaume halte.

Vom Balkan.

hd Konstantinopel, 31. Juli. Der vor einigen Tagen gemeldete Tod des türkischen Botschafters in Paris gibt Anlaß zu Gerüchten über ein bevorstehendes außerordentliches diplomatisches Revirement Darnach würden u. a. Nisaaat Pascha oder auch Reshid Pascha, jetzt in Wien, nach Paris und Kischim Ben, jetzt in Rom, nach Wien verlegt werden. Doch wird der letztere ebenfalls für Paris genannt. Ansehend sollen also mit dem Botschafterposten in Paris auch die in Wien und Rom Veränderungen erfahren.

Ol. Konstantinopel, 31. Juli. (Privat.) Ein ausgefallener Spion will den von Räubern entführten Jenaer Ingenieur Richter in der Nähe von Katharina gesehen haben. Richter soll sich wohl befinden.

Zur Lage in Persien.

— Teheran, 30. Juli. (Reuter.) Es heißt, der russische Gesandte sei aufgebracht über die Ernennung des englischen Majors Stefo zum Organistator der Polizeidarmarie und habe die Absicht, die Ernennung eines Russen als Gegengewicht zu fordern. Die Haltung des russischen Gesandten hat bei den Persern große Erregung hervorgerufen, die davon überzeugt sind, daß Anstand die Absicht habe, jeden ernstlichen Versuch, den früheren Schah zurückzuführen, zu verhindern. Eine große Streitmacht ist unter dem Befehl von Sardar Mohi von Teheran nach Herabad abgegangen.

— Teheran, 31. Juli. Wie dem Londoner „Standard“ unterm 30. Juli gemeldet wird, ist der frühere Schah Mohammed Ali von Herabad mit starken Streitkräften nach Teheran aufgebrochen.

hd Teheran, 31. Juli. Den Londoner „Times“ wird gemeldet: Die erste Expedition gegen den Erzschah Mohammed Ali hat in Stärke von zweitausend Mann Teheran verlassen. Mohammed Ali, der sich noch immer in Herabad befindet, hat den jetzigen Schah für abgesetzt erklärt und seinen Bruder zum Schah proklamiert.

Unruhen in Haiti.

— Washington, 30. Juli. Wie der Kommandant des Kanonenbootes „Petrel“ aus Cap Haitien meldet, haben die Revolutionäre den Distrikt Tiburen ohne Blutvergießen eingenommen u. machen weitere Fortschritte. Der Kreuzer „Bremen“ ist auf der Fahrt nach Cap Haitien in New Port New angekommen und nimmt Kohlen und Lebensmittel ein. Der Kreuzer „Melpomene“ hat St. Thomas angelaufen.

— Newport, 31. Juli. Präsident Simon von Sattien befindet sich als Gefangener in seinem Palast, den er nicht zu verlassen wagt, da er Verräter im eigenen Lager fürchtet. Den Insurgenten dürften heute in Port-au-Prince einmarschieren. (Ffr. Ztg.)

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Mehrere Kandbrieftäger auf 1. Oktober 1911 im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz, Probezeit 6 Monate. Anstellung auf 1/2 jährige Kündigung. 1100 Mark Gehalt, der gefällige Wohnungsgeldzuschuß. Gehalt steigt bis 1400 Mark.

Polizeidiener auf 1. Oktober 1911 nach Neustadt i. Schw., Stadtverwaltung. Probezeit 6 Monate; Anstellung auf Kündigung, nach 10 Jahren untünderbar; Anfangsgehalt 900 M., Höchstgehalt 1400 M.; Zulage alle 2 Jahre 50 M., freie Dienkleidung und Anzeigebücher.

Strassenwärter sofort nach Pforzheim, Springen oder Erlangen, Amtsbezirk Pforzheim, Groß. Wasser- und Strassenbauinspektion Pforzheim, Straße Nr. 48, Landstraße 13. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Anfangsvergütung 810 Mark, Höchstvergütung 930 Mark (je ei nshl. 54 Mark Grasmutzen), Nebenbezüge 17 Mark. Alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung Zulage von 24 Mark.

Geschäftliche Mitteilungen.

Es gibt wohl kaum einen edleren Zweck als den, durch Errichtung von Ferienheimstätten armen, schwächlichen Kindern die Gesundheit wiederzugeben und sie so zu brauchbaren Gliedern der Menschheit zu machen. Um nun diesem Ziele möglichst kräftig beizusteuern, hat die hohe Regierung eine große 1 Mark-Geldlotterie genehmigt, deren Erlös zu obigem Zwecke verwendet wird. Insgesamt kommen nur Geldgewinne im Betrage von 50 000 Mark, mit einem möglichen Höchstgewinn von 25 000 Mark zur Verlotung. Der geringe Preis, nur 1 Mark das Los, 11 Lose 10 Mark, ermöglicht auch dem weniger Bemittelten, den Erwerb eines oder mehrerer Lose. Dieselben sind durch Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Strahburg i./E., Langestraße 107, und die bekannten Losverkaufsstellen zu beziehen. 6778a

Kleine Zeitung

Die Sittlichkeit im Frauenbad. Wie vorfristig man zur Zeit in den Damenbädern ist, junge Männeraugen von den Reizen der Damen im Babelsturm fernzuhalten, davon gibt ein reizender Vorfall Kunde, der vor wenig Tagen passierte. Eine Dame erschien mit einem etwa 2 1/2 jährigen Kinde und erbat gegen Erlegung von zweimal 40 Pfg. (solch kleine Kinder müssen auch den Preis der Erwachsenen bezahlen) Einlaß im Damenbade. Das Kind war mit einer sogenannten Spielhose und Schürze bekleidet, das Köpfchen mit kurz geschnittenem Haar bedeckt. Das Fräulein an der Kasse rümpfte das Köpfchen: „Knaben haben hier keinen guten Zutritt!“ Die Dame lächelt und meint: „Mein Kind ist kein Knabe.“ Statt nun der Dame, die gleichzeitig darauf verweist, daß wohl auch ein so kleiner Junge keinen Schaden an seiner Seele nehme und die Sittlichkeit des Damenbades nicht gefährden werde, und nochmals fast eine eidesstattliche Versicherung abgibt, daß das Mädchen kein Junge sei, Glauben zu schenken, wird sie ersucht, den „kleinen Knaben“ im Nebenraum zu entkleiden. Und wahrhaftig, das kleine Wesen entpuppte sich als Mädchen, wie die Kaffendame unschwer feststellen konnte. Nun erst durften Mutter und Tochter passieren. Die Sittlichkeit war gerettet! So geschehen im Jahre des Heils 1911 im „heißen Sommer“ in der Haupt- und Handelsstadt Mannheim in einem Bade im Rhein.

Günstige Gelegenheit. Kunde: „Die Dame gefiele mir ganz gut — nur hat sie so häßliche Sommerprossen.“ — Heiratsvermittler: „Allerdings. Darum sollten Sie schnell zugreifen... im Winter macht die ganz andere Ansprache.“

Marokko und das Völkerrecht.

H. Berlin, 30. Juli. Die völkerrechtliche Lage in Marokko, wie sie durch die Aktionen der verschiedenen Mächte in der letzten Zeit sich herausgebildet hat, untersucht der bekannte Rechtslehrer Professor Dr. Niemeyer-Kiel in einem Artikel „Marokko und das Völkerrecht“ in der „Deutschen Juristenzeitung“, wobei er zu folgenden Ausführungen kommt:

Vom objektiven Standpunkte der politischen Entwicklungsgeschichte betrachtet, stellen sich die neuesten Ereignisse der Marokkoangelegenheit als die naturgemäße Fortsetzung der mit dem Jahre 1880 begonnenen europäischen Afrikapolitik dar. Durch den Aufstand Arabi Paschas und Englands Eingreifen in Ägypten war das Signal zu einem kolonialpolitischen Wettlauf gegeben, welcher England nach Ägypten und den Sudan, Frankreich nach Tunis, Madagaskar und Marokko, Italien nach Eritrea, Deutschland nach Südwest- und Ostafrika führte, in dessen Folge England und Frankreich bei Fashoda aufeinander prallten, dann die Herzogin Englands in Südafrika durch den Burenkrieg und die jüngst erfolgte südafrikanische Union gerettet, durch die neueste Phase der britischen Reichsexpansion aber wiederum ernstlich beschränkt worden ist.

Nur eine Phase in dieser Gesamtentwicklung ist die englisch-französische Abmachung vom 8. April 1904, durch welche Marokko den Franzosen, Ägypten den Engländern überantwortet werden sollte. Die Landung des Kaisers in Tanger und die Einprache Deutschlands gegen jenes Sonderabkommen lagen in derselben Richtung, wie die Bemühungen der Berliner Kongokonferenz im Jahre 1885, deren ausgleichende Tendenz und Wirkung in Algerien 1906 ihre Fortsetzung in Anwendung auf Marokko fand. Auch heute, und zwar heute erst recht, bleibt es dabei, daß es in Algerien weder Sieger noch Besiegte gegeben hat, sondern daß das wohlüberlegte Interesse aller an der Afrikapolitik beteiligten und interessierten Staaten gefördert wurde, indem die Diagonale im Parallelogramm der Interessen gestrichelt und im wesentlichen gefunden wurde.

Die Regierung und die Bevölkerung Marokkos haben durch Bruderkrieg, Aufstände und Fremdenverfolgungen aufs neue die Intervention der Kulturstaaten herausgefordert. Nachdem die französische Aktion und deren verkleinerte spanische Nachbildung diese Intervention eingeleitet haben, hat mit der Entsendung des „Panther“ das Deutsche Reich den Zeigefinger erhoben und mit ruhiger aber deutlicher Gebärde auf die europäische Interessensolidarität und die Notwendigkeit völkerrechtsgemäßer Behandlung der Marokkofrage als eines Ausschnittes der gesamten Afrikafrage hingewiesen. Daß dies in lediglich platonischem Sinne geschehe, wird niemand glauben oder fordern; nur wer Karten in der Hand hat, kann mitteilen, wer keine Realbeglaubigung beibringt, dem fehlt hier die Sachlegitimation.

Selbstverständlich fordert das Deutsche Reich nicht nur theoretische Anerkennung der offenen Tür, sondern in irgend einer Form deren praktische Gewährleistung. Deutschland darf aber nach seiner Mitwirkung bei der Kongo- und Ägyptrasatte für sich die Präsumtion beanspruchen, daß es auch seine besonderen Interessen lediglich im Zusammenhange der internationalen Kultur- und Rechtsgemeinschaft zur Geltung bringen will, welche mit gesamtlicher Hand die Afrikafrage zu regeln berufen ist. Nur diejenige Intervention ist erfolgreich und darum berechtigt, welche an die Stelle der bestehenden Staats- und Rechtsformen wirklich Besseres setzt und den Bestand rechtlicher Ordnung gewährleistet.

Ordnung und Gerechtigkeit sind die ewig gültigen Kennzeichen wie alles Rechtes, so auch des Völkerrechtes. Die Diplomatie wird hier neue Formen internationaler Vergesellschaftung zu suchen haben und sie nach dem Prinzip der Kultursolidarität und gemäß den guten oder schlechten Erfahrungen internationaler Spezialorganisationen, vor allem aber in der organischen Fortbildung und Erweiterung der durch die Ägyptrasatte geschaffenen Verhältnisse zu finden wissen.

Badischer Frauenverein.

Karlsruhe, 30. Juli. Der Vorstand des badischen Frauenvereins hat seinen 51. Jahresbericht über die Vereinsstätigkeit während des Jahres 1910 erscheinen lassen. In der Einleitung des Berichts wird auf die engen Beziehungen zwischen dem Verein und dem Großh. Hofe verwiesen und dann festgestellt, daß in der Entwicklung des badischen Frauenvereins im Jahre 1910 bedeutende Fortschritte zu verzeichnen sind. Hierzu gehören vor allem die Schaffung eines neuen Vereinsorgans als Vertretung der Zweigvereine, des „engeren Ausschusses“, sodann die Eröffnung des erweiterten Mädchenerziehungsheims Margell in dem neu erworbenen eigenen Hause, der Anlauf eines Hauses in Kandel zur Einrichtung eines Schwesternerziehungsheims und endlich die Vorbereitung für einen Erweiterungsbau im Kinderjohanna-Dürrenheim. — Ebenso war für die bestehenden Anstalten und Einrichtungen der Verkauf des Jahres ein befriedigender. Zu begrüßen ist, daß die Volkstischen wieder einen Aufschwung nahmen, und trotz Verheerung der bisherigen niederen Verkaufspreise günstige Ergebnisse lieferten.

Aus der Tätigkeit des Vereins im ganzen ist zu erwähnen, daß die Einführung des Haushaltungsunterrichts in der gefestigten Fortbildungsschule auch im Laufe des Berichtsjahrs weitere Fortschritte gemacht hat. Erfreulicherweise wird in allen Schulhausneubauten, auch auf dem Lande, eine Schulküche vorgesehen. Die Zahl der im Lande abgehaltenen Spinnkreise betrug 23, an dem sich 402 Mädchen beteiligten. Bezirksausstellungen von Handarbeiten der Industriefabriken fanden in Eberbach, Mannheim, Schönau i. B. und Breisach statt. In der Ausbildung der Haushaltungslehrerinnen fand infolgedessen ein Fortschritt statt, als erstmals ein zweiter Kurs mit nachfolgender zweiter Prüfung für solche im Haushaltungslehreinnen-

seminar stattfand, womit erstmals die Bedingung für etatmäßige Anstellung der Haushaltungslehrerinnen erfüllt wurde. Als neue Einrichtung sind besondere Kurse für Arbeiterfrauen zu erwähnen, mit denen im Dezember des Berichtsjahrs begonnen wurde. Im ganzen fanden vier Kurse mit 51 Teilnehmerinnen statt. Wenn auch die Beteiligung der Frauen nicht so lebhaft war, wie erwartet wurde, so zeigten die Teilnehmerinnen doch viel Eifer und Interesse und waren selbst von den Kursen sehr befriedigt. Die Volksbibliothek verlor im Jahre 1910 75 Bücherlisten mit etwa 3500 Bänden; die Bibliothek wurde im übrigen von 120 Karlsruher Lesern benützt, die 3500 Bände entnahmen. — Der Jahresbericht geht dann auf die Tätigkeit der einzelnen Abteilungen näher ein, sowie auf die der Zweigvereine. Die Zahl der Zweigvereine hat sich im Berichtsjahr um 13 vermehrt und beträgt jetzt 416. In ihrer Entwicklung schreiten auch die Zweigvereine in erfreulicher Weise fort. Die Zahl der Vereinsmitglieder der Zweigvereine ist von 77 738 auf 81 056 gestiegen. Das Gesamtvermögen der Zweigvereine ist von 3 899 762 M auf 4 181 515 M gestiegen. Die Vermögensverhältnisse insgesamt erzielten eine Zunahme von über 58 000 M. Im Schlusswort des Vorstandes wird ausgesprochen, daß auch im Jahre 1910 durch den badischen Frauenverein und seine über das Land verbreiteten Zweigvereine auf dem Gebiet der öffentlichen Wohlfahrtspflege viel Gutes geleistet worden und unserm Volk viel Segen erwachsen ist.

Aus dem gewerblichen Leben.

O Karlsruhe, 30. Juli. Das Großh. Landesgewerbeamt bringt zur Kenntnis, daß Zementprüfungen nach den vom Verein Deutscher Portlandzementfabriken aufgestellten Normen, sowie andere mechanische Materialprüfungen von dem Mechanischen Laboratorium der Technischen Hochschule in Karlsruhe ausgeführt werden. Anträge auf Vornahme solcher Prüfungen sind an die Großh. chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt Karlsruhe zu richten.

Karlsruhe, 30. Juli. Der nächste Vortragsabend an den Hufbeschlagschulen zu Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Meßkirch wird am 4. September 1911 beginnen. Gesuche um Aufnahme sind alsbald an den Vorstand derjenigen Schule zu richten, welche der Gesuchsteller besuchen will. Auskunft über die Aufnahmebedingungen, über die Kosten des Unterrichts und den Lehrplan erteilen auf Anfrage die betreffenden Großh. Bezirksämter.

Mannheim, 30. Juli. Der Verband süddeutscher Industrieller (Baden, Rheinhessen und Elz-Lothringen) veranstaltet am 20. September eine gemeinsame Fahrt zur Turiner Weltausstellung.

Ludwigshafen a. Rh., 31. Juli. (Tel.) Bei der Badischen Anilin- und Sodafabrik streikten jetzt 2000 Arbeiter. In einzelnen Fällen nehmen die Leute die Arbeit wieder auf. In der Fabrik ist alles ruhig.

Würzburg, 31. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag wurden aus Unterfranken 60 Gendarmen nach Ludwigshafen beordert, um beim Ordnungsdienst bei etwaigen drohenden Streik-Unruhen anlässlich des Ausstandes in der Badischen Anilin- und Sodafabrik Verwendung zu finden.

Stuttgart, 31. Juli. (Tel.) Die Daimlerische Motorenfabrik hat wegen Differenzen mit ihren Arbeitern heute den ganzen Betrieb still gelegt. Es kommen etwa 3000 Arbeiter in Frage. Den Grund zu der Aussperrung bildete die Forderung der Arbeiterchaft, zwei aus der Fräselei-Abteilung entlassene Arbeiter wieder einzustellen. Die Direktion weigerte sich, dieser Forderung der Arbeiter nachzukommen, und beschloß die Aussperrung.

Ad Cadix, 31. Juli. (Tel.) Der Ausstand der Seearbeiter ist beendet. Auf Grund einer Verständigung zwischen Delegierten der Arbeiter und Arbeitgeber werden die Arbeiter-Syndikate anerkannt. Weitere Besprechungen werden noch zwischen beiden Parteien stattfinden, um noch einige kleinere Differenzpunkte zu beseitigen.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 29. Juli. A. Schlaichthof. In der Zeit vom 24. Juli bis 29. Juli wurden im hiesigen Schlaichthof geschlachtet: 1295 Stück Vieh und zwar: 134 Grosvieh, 52 Ochsen, 25 Rinder, 29 Kühe, 23 Färren, darunter aus Frankreich 00 Ochsen, 0 Rind, 0 Kühe, 00 Färren, 293 Rälber, 815 Schweine, 50 Hammel, 0 Ziegen, 0 Kälber, 0 Ferkel, 3 Berde, 0 Gefl. 11062 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt. — B. Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 37 Ochsen, 27 Bullen, 24 Kühe, 64 Färren, 266 Rälber, 00 Schafe, 0 Ziege, 1349 Schweine, 0 Kälber, Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 94—97 M., 2. Qual. 90—94 M., 3. Qual. 87—89 M., für Bullen 1. Qual. 85—88 M., 2. Qual. 83—85 M., 3. Qual. 80—83 M., für Färren 1. Qual. 90—98 M., 2. Qual. 00—00 M., 3. Qual. 00—00 M., für Kühe 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 76—80 M., 3. Qual. 64—74 M., für Rälber 1. Qual. 98—102 M., 2. Qual. 93—97 M., 3. Qual. 93—97 M., für Schafe 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 61—63 M., 2. Qual. 60—00 M., Sauen und Eber 0 M. pro 80 Kilogramm Lebendgewicht, für Kälber 0,00—0,00 M. das Stück. Tendenz: langsam.

Mannheim, 30. Juli. Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft und die Stadtgemeinde Mannheim haben die ihnen verbleibenden Kon-

zessionen für die bisher von der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft verwalteten Nebenbahnen Mannheim—Weinheim—Heidelberg—Mannheim nebst dem Verbindungsgleis über die Redarbrücke in Mannheim, sowie der Güterbahn Heidelberg—Sriesheim, und Mannheim—Räftrich—Heddesheim, ferner jene zum Bau und Betrieb der Nebenbahn Mannheim—Sriesheim mit Wirkung vom 1. August l. J. an auf die Oberheinische Eisenbahngesellschaft, A.-G. in Mannheim, mit allen Rechten und Pflichten übertragen und die Genehmigung des Finanzministeriums gefunden.

Von der Insel Reichenau, 30. Juli. Die Nebenflüsse angeblidlich sehr gut. Im Mai d. J. wurden hier etwa zehn Tage lang alle Weinbergsmotten gefangen. Es wurden rund 40 000 Motten zur Strede gebracht. Der Erfolg ist nun der, daß auf der ganzen Insel ein Beweis, daß man sich bei fleißiger Arbeit mit Erfolg des Schädlings erwehren kann. Auch der gefährlichsten Blattfallkrankheit (Peronospora) gingen die Winzer mehr als anderswo zu Leibe; fast jeder Winzer hat bis heute fünfmal geprüft.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for Frankfurt a. M., London, Paris, and other locations, along with interest rates and commodity prices.

Bayreuth.

Von Dr. Carl Hagemann, Direktor des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg. (Ueber. Nachdr. verb.)

III. Der Ring des Nibelungen.

Die Bayreuther Aufführungen vom „Ring des Nibelungen“, die nach Wunsch des Meisters an vier unmittelbare aufeinander folgenden Tagen vor sich gehen, reihen den Kunstfreund jedesmal durch die unerhörte Geschlossenheit im Ablauf des Riesenswerkes zu rückhaltloser Bewunderung hin. Was man auch mit dieser oder jener Besetzung nicht einverstanden sein, mag uns das Eine oder Andere in der dekorativen Ausstattung als veraltet und manches inzwischen neu Beschaffte als nicht zeitgemäß genug erscheinen, mögen vor allem die Kostüme den Anforderungen eines künstlerisch geschulten Auges nicht so ganz entsprechen und manchmal zu wenig monumental sein: der große, unerlöschliche Zug, der diese Bayreuther Leistung beherzigt, der einheitliche Wille, der alles führt und bündigt, die beruhigende Selbstverständlichkeit, mit der sich die grandiosen Akte vor unseren erregten Sinnen abrollen, ergeben für jeden einigermaßen Empfänglichen Eindrücke ganz fester und ganz großer Art.

Es ist ein Geheimnis, das der Meister hier vor Jahrzehnten eingeschlossen hat. Und dieses Geheimnis wird von den Werkschmied seiner Kunst gewahrt und darum immer wieder offenbar. Ein Geheimnis, das eigentlich gar kein Geheimnis ist: die voraussetzungslose Hingabe des Einzelnen nämlich an seine besondere Leistung und an das Werk als Ganzes — das Bestreben, jenseits aller persönlichen Wünsche und Hoffnungen schlechterdings etwas Allerletztes und Allerbestes zu geben — die Unermüdblichkeit beim Ausprobieren der bühnenmäßigen Wirkungen, bis alles so, aber auch genau so geht und steht, wie es eigentlich sein soll. Jeder Bayreuther Festspiel-Sommer hat eine zweijährige Probezeit. Das erste spielfreie Jahr wird dazu benutzt, um die neu zur Mitwirkung ertorenen Sänger durchzuführen und ihnen, wenn sie als brauchbar erfinden sind, die Partien einzustudieren. Bogenlang müssen sie sich für diesen Zweck in Bayreuth aufhalten und wochenlang gehen Siegfried Wagner und seine Assistenten an die Stätten ihrer Wirksamkeit auf Reisen, um dort mit ihnen zu arbeiten.

Und lange vor Beginn der Aufführungen versammeln sich dann alle die vielen hundert Mitwirkenden in Bayreuth selbst, und eine fieberhafte Probentätigkeit beginnt an sechs bis acht verschiedenen Stellen zugleich, bis endlich die Bühne des Festspielhauses alle zur letzten Ausgestaltung der hiesigen Erscheinungsform vereinigt. Die fleißige Arbeit allein ist es, die systematische, bedingungslose und freudig geleistete Arbeit, die etwas Großes verbürgt. Arbeit und Fleiß sind auch die Träger der Bayreuther Ereignisse und Erfolge.

Die große Hitzwelle, die nun schon seit bad vierzehn Tagen über Süd- und Mitteldeutschland brüht, hat den ersten „Ring“-Zyklus nur wenig beeinflusst. Das Orchester, das vielleicht an ein paar Höhepunkten nicht so ganz die Kraft und den Glanz früherer Jahre erreichte, spielte unter Siegfried Wagners kundiger Hand mit ausgeglichener Akkuratheit und wundervoller Belebung namentlich der lyrischen Partien und ließ die verwickelte Struktur des gewaltigen „Ring“-Mehrs in voller Klarheit vor den entzückten Hörern erstehen. Die zahlreichen hiesigen Schwierigkeiten wurden, wie stets, spielend überwunden, und die berühmten Bayreuther Beleuchtungs-Effekte, die nur diesmal hin und wieder etwas aufdringlich gerieten, gaben den alten und zumteil veralteten Dekorationen eine reiche Stimmungsfülle. Ganz neu hatte man für diesen Sommer die Szenarie der freien Abend auf wolkigen Höhen im „Rheingold“ gemacht. Das dabei verwendete Rundhorizont-System kam der Wirkung des von Professor Brändner in Coburg wieder sehr schön gemalten Bildes außerordentlich zufluten, wenn er auch die Konturen der Berge hätte etwas milder und majestätischer nehmen und die blumigen Auen im Gegensatz dazu lieblicher und (in der Ausführung der fühlischen, parallel zu einander gelegten Berghänge) weniger theatralisch hätte ausbilden können. Auch ist die Balhall-Silhouette, die ja gemiß ein schwermütiges Problem darstellte, wiederum nicht recht geraten. Sie dominiert im Bilde nicht genügend und ist technisch nicht sehr glücklich vor den Rundhorizont gestellt.

Von den Darstellern hatten Walter Sommer (Wotan), Ellen Gulbranson (Brünnhilde), Luise Neub-Welce (Frida), Lilly Hagren-Baag (Frida) und Hans Bremer (Wime) ihre alten Partien inne, die damit ausnahmslos vortrefflich zur Geltung kamen. Im übrigen mußte ein ganzes Heer neuer Sänger aufgeboten werden, um die

Lüden zu füllen. Alfred von Barg sang diesmal die Siegfriede, während Jacob Urtus, mit sehr großem Erfolg, jetzt den Siegmund übernahm. Daß man es endlich für notwendig gehalten hat, die Siegfriede neu zu besetzen, wurde allgemein freudig begrüßt: Minnie Salzmann-Stevens ist nun zwar in der etwas puppenhaften Erscheinung mit ihren ziemlich stereotypen Gesten für diese Partie nicht ganz geeignet, wußte aber diesen Mandel durch eine klangvolle, herrlich gebildete Stimme und geschmackvollen Vortrag vergessen zu machen. Als ein ausgezeichnete Alberich führte sich Edward Habich in Bayreuth ein; namentlich im Siegfried übertrugste er durch mächtige, äußerlich charakteristische dramatische Akzente, so daß die kurze, aber prächtige Szene des sauberen Brüderpaars zu einem Kabinettstück wurde. Seit Friedrichs hat Bayreuth keinen so guten Alberich gehabt. Etwas farblos geriet der Hunding Ernst Behmanns und auch der Fafner Eugen Guths, der im Rheingold, vielleicht aus Besorgnis, nicht recht aus sich heraus ging, und vor allem im „Siegfried“ die tragischen Töne im Sterbegejang schuldig blieb. Daß Heinrich Henkel den Loge Briefschreifers vergessen lassen konnte, war nicht anzunehmen. Diese Partie erschöpft man nicht mit einem Wurf. Doch lieferte der junge Sänger eine fleißige, torrefakte und stimmlich einwandfreie Leistung, die mit der Zeit die so wichtigen ironischen Momente nicht unterschlagen wird. Ueber alles Lob geriet Kurt Braun der Hagen, was für Bayreuth um so mehr bedeutet, als diese Figur hier eigentlich stets nur sehr mäßig vertreten war. Und auch die Waltraute von Margarete Wagenauer muß als ein Gewinn betrachtet werden. Diese Künstlerin besitzt heute wohl die schönste Altstimme des deutschen Operntheaters. Daß auch das Walfürren-Ensemble wieder die ausgelassensten Stimmen aufwies und das Rheinförder-Tergest in dieser Hinsicht jeden Wunsch befriedigte, war ja immer ein Vorzug der Bayreuther „Ring“-Aufführungen.

So ging denn der erste Zyklus von sechs Aufführungen glücklich zu Ende: als ein Dokument deutscher Theaterkunst, als eine wohl vorbereitete, erfolgreiche Tat des Bayreuther Gedankens. Ob man im nächsten Jahre spielen wird, ist sehr zweifelhaft. Wahrscheinlich soll erst der „kritische“ Sommer von 1913 die Freunde Bayreuths auf dem Festspielhügel wieder vereinigen. Wie gesagt: ich halte ihn nicht für kritisch, und es scheint, daß Wahnsfried im Grunde ebenso denkt.

Advertisement for NASSE KELLER featuring CERESIT, a product for waterproofing and sealing. The ad includes the text 'feuchte Wohnungen werden unter Garantie staubtrocken durch CERESIT' and mentions 'WUNNER BITUMENWERKE' and 'UNNA I. W.'.

Die Ausstellung der Gewerbeschule

wird Mittwoch, den 2. August, abends 6 Uhr, geschlossen. Die Lehrlinge werden ersucht, die **Lehrlingsarbeiten** an diesem Tage, abends zwischen 6 und 8 Uhr, im Orangeriegebäude abzuholen. Für nicht rechtzeitig abgeholt und abhandengekommene Lehrlingsarbeiten kann keine Ersatzpflicht übernommen werden.

Der Gewerbeschul-Vorstand:
Rektor Kuhn. 11992

Geheime Familien-, Vertrags-, Vermögens-Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. **Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktoriastr. 20**
Größte Jnh. G. Scheuer, langj. prakt. Erfahrungen. Verbindungen.

Saison-Räumungsverkauf

Schuhwaren.



Herz Stiefel
mit 10% bis 50% Rabatt.
Franz Zink, Schuhhaus
Kaiserstraße 162, bei der Hauptpost.
Telephon 1791. 12000
Seit 1883 Haupt-Niederlage Marke „Herz“.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Uebel & Lechleiter - Pianinos

Allein-Vertreter: **J. Kunz, Pianolager,**
Karl-Friedrichstrasse 21. 4905*

Verschnittweine

1905er, 1906er, 1908er, 1909er u. 1910er Griech., Ital. und Spanische von 13-17° Alkohol und 100/2 Stück 1908er Portug. Malpartita-Rotwein 11/12°, sowie 1909er und 1910er Ital., Griech. und Span. Weissweine, Portweine, Malaga, Sherry, Madeira, Moscatel, Laorimae Christi, Samos, Bordeaux- u. Burgunderweine, offeriere billigst schwimmend und ab **Transitlager Mannheim u. Karlsruhe.** Ferner offerieren alle deutschen Weiss-, Rot- und Flaschenweine bis zu den feinsten Marken, sowie alle Sorten in- und ausländische Liköre und Spirituosen.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe i. B.
95010 Weingroßhandlung, Wein- und Trauben-Import. 6.6

Emil Vogel, Holf.
Nachf.
ZAHNBÜRSTEN
Telephon 1424.
3 Friedrichsplatz 3. 10489

Billige Kohlen

Wegen Räumung unseres Lagers am Westbahnhof offerieren wir **nur so lange Vorrat reicht:**

- Ia. Rußkohlen II, gefiebt, 1. — per 3tr.**
 - bei Abnahme von mindestens 30 Ztr., ferner:
 - Ia. Rußkohlen II, gefiebt, zu Nr. 1.25 per Zentner
 - Ia. Rußkohlen III, gefiebt, „ 1.20 „ „
 - Ia. Rußkohlen IV (sehr starkreich) „ 1.15 „ „
 - Ia. Anthracit II „ 1.85 „ „
 - Ia. Cifformbriketts „ 1.25 „ „
 - Ia. Braunkohlenbriketts „ 1.10 „ „
- alles frei vor's Haus, gegen bar. 11980.7.1

Syndikatsfreies Kohlen-Dontor Karlsruhe G. m. b. H.
Telephon Nr. 2644. Büro: Karlstraße 20.

3 frischmelkende, schwarzweiße
Holländer Kühe
abzugeben bei **Heidt, Birckstr. 30, 3. St., Eib.** 824108
Wiredale-Terrier
1 J. alt, sehr schön, vorzüglich zum Züchten, zu verkaufen. 824096
Berderplatz 50, 1. Stod.

Dr. Schwidop
verreist bis Anfang Septbr.
11910.2.1

Alte Gebisse
u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft. 2422*
Waldstraße 4, S., 2. Stod.

Eltern
versicherung vorteilhaft ihre Kinder bei der Deutschen Lebensversicherungsbank Aktien-Gesellschaft, Berlin, Prospekt und Auskunft durch die Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz 7, Telephon 2808. 2808

Fässer-Verkauf.
Frühergeleitete Weinfässer von 30-600 Liter sind billig abzugeben. 11799.2.2
Weinhandlung **M. Altmann,** Sichel 10.

Hühner
Geflügelpart **Heiner,** Dainstadt (Baden) Nr. 34.

Die Sparsamkeit
erfordert schonende Behandlung der Wäsche, damit nicht das ganze Jahr über gefiebt, gelüpft und gebleicht werden müssen. Nicht beschädigt wird die Wäsche durch Giths Seifenpulver, aus reiner Kernseife hergestellt, größte Reinigungsraft bei größter Schonung der Wäsche. 10520a

Ich litt an dauernder Stuhlverstopfung, verbunden mit heftigen Kopfschmerzen und Blutwürgungen, sowie hartnäckigem

Magenleiden
Durch eine Gastralie mit Attributen der Markt-Erbsen (Starkfuelle) wurde ich von meinem Leben in wenigen Wochen befreit. Zuwendend **Dant. G. S. Herstl.** warm empf. Literf. 95 Bg. in der Drogerie Wiltb. F. Schering, Amalienstr. 19, bei Wiltb. Baum, Berderstr. 7; in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

Heiraten Sie, aber
erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter etc. **Weitaukskunitel Stuttgart,** Steinstraße Nr. 9, 4546a Telephon 9185.

Von gutgehender Strumpfabrik wird **stiller Teilhaber** mit einem Kapital von circa **40 000 Mark** behufs Vergrößerung gegen Sicherstellung des Betrages gesucht. Offerten unter Nr. 6842a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Sichere Existenz.
Einem seriösen Kaufmann ist günstige Gelegenheit geboten, an hiesigen Klage sich an einem rentablen Unternehmen mit circa **20 Mille** zu beteiligen. Offerten unter Nr. 6840a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbieten. 2.1

Von Selbstgeber aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 824156 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige, junge, kautionsfähige Wirtschaft. **Wirtschaft.**
Kann ist Redax. Offerten unter Nr. 824108 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbieten.

Todes-Anzeige.
Unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel
Alfred Eberlin
Gr. Obergeringenieur a. D.
Ritter des Ordens vom Zähringer Löwen
wurde heute früh nach langem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Bertha v. Petersdorff, geb. Eberlin.
Richard Eberlin, Gr. Polizeihauptmann.
Anna v. Pfeil, geb. Eberlin.
Rudolf Eberlin.
Walter v. Petersdorff, Kgl. Major und Bataillonskommandeur im Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91.
Else Eberlin, geb. Himmelheber.
Karl v. Pfeil, Kaufmann.
Karlsruhe, den 31. Juli 1911. 12001
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. August, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. — Trauerhaus: Fichtestrasse 5.

Todes-Anzeige.
Gestern früh 8 Uhr, verschied nach langem Leiden unser lieber Vater und Grossvater
Herr Max Holl
Veteran von 1870
im Alter von 64 Jahren. B24107
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
M. Holl jr.
Beerdigung findet Dienstag, 1. August, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute früh verschied nach kurzem, schwerem Leiden unsere teure, unvergessliche Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante
Frau Marie Haefner
geb. Pfeffer.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
August Haefner, Rechnungsrat.
Karlsruhe, 31. Juli 1911.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. August, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. 12003
Trauerhaus: Karl-Wilhelmstr. 12, II. St.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen innigsten Dank. 11989
Familie Reinbold.
Karlsruhe, den 31. Juli 1911.

Trauerhüte
8762 in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß meine geliebte Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Nichte
Emma Heck
im Alter von 16 Jahren nach kurzem mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist. 11981
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Theresia Heck, Wwe.
Karlsruhe, 30. Juli 1911.
Beerdigung findet Dienstag, den 1. August, nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.
Trauerhaus: Bürgerstr. 16.

Gut **Mittags- u. Abendlich** bürgerl. **Universitäts-Reit-Institut, Freiburg i. B., Peterstr. 4.** 824095.2.1
Fortwaren aller Art werden gut und billig repariert. **Batantenstraße 14.** 824110.2.1
Zum Manöver.
Gute, truppenfomne Reitpferde verleiht **Universitäts-Reit-Institut, Freiburg i. B., Peterstr. 4.** 824095.2.1

Spezereigelgeschäft
mit kleinem Haus in schönem Amtsbüchlein sehr billig zu veräußern. Offerten unter Nr. 824146 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Privatsitz-Verkauf.
Wegen Beförderung eines Beamten ist im reizenden Luftort Bergzabern ein noch neues Familienhaus in schöner, ruhiger Lage zu verkaufen. Dasselbe liegt von vier Seiten frei, mitten in einem 800 Quadratmeter großen Obst-, Pfanz- und Blüergarten mit herrlicher Aussicht ins Gebirge. Im Hause befinden sich sieben große, hohe Zimmer, eine Küche und Waschküche, Wasserleitung, drei große, trockene Keller, ein Säumerhaus. Der Preis ist 18 000 M bei einer Anzahlung von 5-6000 M.
Gefl. Offerten unter Nr. 824101 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

!! Kl. Landhaus !!
Kleineres, neues Landhaus, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Garten etc. in schöner malerischer Lage des Albtales zu veräußern. Offerten unter Nr. 824088 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Grünwinkel.
Kleine Villa, bestehend aus 5 Zimmern u. Garten zu veräußern. Offerten unter Nr. 823848 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbieten.

Automobil-Verkauf.
Automobil, 550cc, 16hp, 4 Zylinder, neue Bereifung, Leder-Verdeck, sofort um den fünften Teil des Anlaufes abzugeben. 5.6
Offerten unter Nr. 11778 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbieten.

300 Mark
erhalten Sie, wenn Sie mir meine Maschine verkaufen. Offerten unter Nr. 6784a an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 8.3

Ein sehr gut erhaltener **Gasherd,**
4 Flammen, mit Bratofen-Aufsatz, auf Fußgestell, sowie ein fast neuer, großer **Emailherd**
für Holz- u. Kohlenfeuerung billig abzugeben. 12004
Ettlingerstraße 5a, II.

Billig zu verkaufen:
2 schöne, gute Betten sowie ein Diman. Säbringerstr. 24, II. 208779
Diwan
wegen Platzmangel zu verkaufen. 824109 Mühlburgerstr. 23, III. r.
Ein noch gut erhaltener Liege- u. Stuhlwagen, sowie bereits neues, vertellb. Kinderbüchlein ist zu verk. Offenstr. 9, part. 824113

Die geistige Beschaffenheit der Militärangehörigen.

Von einem militärischen Mitarbeiter.
□ Mählich, in den letzten drei Monaten des Jahres ist bei den einzelnen Truppenteilen eine große Arbeitsleistung zu erfüllen...

Dieser Mangel ist darauf zurückzuführen, daß bei der Aushebung der Mannschaften nur körperlich Untaugliche und mit schweren, jedem Unkundigen erkennbaren geistigen Defekten Befasste ausgeschieden werden...

Wir haben in Deutschland über 200 Schulen, die für geistig minderentwickelte Kinder bestimmt sind. Bisher sind die Leitungen dieser Schulen nur verpflichtet, an Zivilbehörden zu berichten...

Es ist wenn alle diese Personen nicht in das Heer eingestellt werden, kann eine ruhigere und eingehendere Ausbildung der neuen Mannschaften erfolgen.

Wie häufig sind die Fälle, daß geistige Defekte nicht als solche erkannt werden, daß Befragung der Soldaten erfolgt, weil man annimmt, daß es am Willen fehlt...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 31. Juli. Dem Württembergischen Verein für Handelsgeographie e. B. und Museum für Völker- und Länderkunde (Vindennuseum) in Stuttgart wurde die Genehmigung zum Betrieb von 20 000 Plätzen zu 3 M. der zweiten, im Jahre 1912 auszuspielenden Reise...

Baden-Baden, 30. Juli. Im Städtischen Kur-Theater gab es gestern Abend wieder eine Novität und zwar ging die in letzter Zeit viel genannte Haudeville-Posse „Polnische Wirtschaft“ zum ersten Male in Szene...

Konstanz, 30. Juli. Der Bodensee-Journalistentag ist auf den 10. September d. Js. verlegt worden.
— Münster i. W., 30. Juli. Im mineralogisch-geologischen Museum der hiesigen Universität ist jetzt ein vollständiges Mammutstiefel ausgeföhrt...

Interlaken, 30. Juli. Die zweite Theateraison in Interlaken beginnt am 15. August. In der Zwischenzeit wird je ein Operettenabend in der Woche veranstaltet...

Spi. Baden-Baden, 29. Juli. Für die Große Badener Handballmeisterschaft, die am 3. September in Iffezheim gelassen wird, und für die in Berlin 22 Stepler genannt wurden, sind in Paris neun Rennen abgehalten worden...

Sport-Nachrichten.

Spi. Baden-Baden, 29. Juli. Für die Große Badener Handballmeisterschaft, die am 3. September in Iffezheim gelassen wird, und für die in Berlin 22 Stepler genannt wurden...

Grace und R. Mac Kever je eine Nennung ab. Für das Alte Badener Jagdrennen, das beim Rennschluß in Berlin mit dreizehn Unterschriften geschlossen hatte, wurden in Paris fünf Rennen abgegeben...

sr. Paris, 31. Juli. (Privatmeldung.) Bei dem großen internationalen Amateur-Schwimm-Meeting, das am Sonntag in Paris zum Austrag kam, gelang es den beiden Deutschen Schiele und Max Wedesler je einen Erfolg zu erringen...

Von der Luftschiffahrt.

hd Brüssel, 31. Juli. (Tel.) Wie es heißt, sollen sich an den diesjährigen belgischen Manövern auch Flugapparate beteiligen, die unter der Leitung von Offizieren stehen...

Vom 2. J. „Schwaben“.

× Baden-Baden, 31. Juli. Die gestrige Passagierfahrt des Luftschiffes „Schwaben“ ging, nachdem über Baden-Baden gekreuzt worden war, nach Iffern, dem Rensch- und Rheintal und schließlich nach Iffezheim und Schloß Favorite bei Rastatt...

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

Das Nordosteuropa bedeckende Maximum hat abgenommen und die im Westen der britischen Inseln gelegene Depression hat sich verflüchtigt. Auf dem Festland ist die Luftdruckverteilung ungleichmäßig geworden...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juli, Barometer, Ther. mom., Abol. Feucht., Feuchtigk., Wind, Himmel. Data for 30. and 31. July.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 31. Juli früh: Ungarn, bedeckt, 22 Grad; Triest, wolkenlos, 27 Grad; Florenz, wolkenlos, 26 Grad; Rom, wolkenlos, 24 Grad; Cagliari, fast bedeckt, 24 Grad.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.
Johann Kautzsch, Praktisch-theoretische Violin-Schule. 6 Hefte je 1 M., zusammen in einem Band, brosch. 4 M., in Schulband geb. 5 M.

Im Verlag Bruno Volger, Leipzig-Gohlis, sind erschienen: „Anker Claus“, Roman von Otto Droß. Preis brosch. 4 M., geb. 5 M.
Die Handlung spielt zum größten Teile im östlichen Pommern und zwar hauptsächlich in Lanowitz- und Offizierstreifen...

„Der neue Weg“. Die Tragödie der Erkenntnis von Paul Waldart 2 M.
„Erwachen“. Gedichte von Otto Brünner 1 M.
„Meta Kiefenwetter“. Neue Novelle aus Oesterreich von Lydia Dromer 1.20 M.

— Der Gustafsen, diese allgemein beliebte Familienzeitschrift für Humor, Kunst und Leben (herausgegeben in Berlin vom Gustafsen-Verlag, Preis vierteljährlich mit 6 neuen Musikstücken nur 2 Mark, Einzelnummer 35 Pfg.) beginnt das dritte Vierteljahr mit einer Illustration wie teils sehr reich ausgestatteten Nummer...

Vor Beginn unseres

Saison-Ausverkaufs

besichtigen Sie in Ihrem Interesse die grossen Lagerbestände die mit 10 bis 50 Prozent Rabatt meist mit

20 bis 35 Prozent Rabatt zum Verkauf gelangen.

Schuhhaus H. Landauer

Kaiserstrasse 183. Telefon Nr. 1588.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald

machen will, deniehe den vorzuehlichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Hölenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Hölenthal und den südl. Schwarzwald. Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtsarte des südl. Schwarzwaldes...

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis M. 1.20. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einzahlung von M. 1.30 in Worten erfolgt Frankozusendung.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 126, 1. Letztes Annoncen-Kontor

Wirtschaft in Mannheim

mit Kegelbahn, Saal und Garten an leistungsfähiger, über einige Tausend Mark verfügbare Wirtschaft zu verpachten.

Für 2 Bureau

mit auf ca. 150 qm u. Sortiererei ungefähre nördliche Größe sucht Cigarrenfabrik passende

Räumlichkeiten

nebst für den Versand geeigneten Nebenräumen (Lager, Magazin etc.) Die Verpachtung selbst wird auswärts betrieben. Offerten unter B. 3199 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe. 11970/2.1

Fahrräder.

Zwei hochmoderne Fahrräder (ein Herren- und ein Damenrad), nur ein Jahr benutzt, vorzüglich erhalten, sind wegen Umzug ins Ausland sofort nur an Privat abzugeben. Offert. unt. Nr. 2. 3215 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe. 12010

Zwei Reisebeamte

welche in der Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung schon mit gutem Erfolg tätig waren, von erster deutscher Gesellschaft unter sehr günstigen Bedingungen anzustellen gesucht. Offert. unter H. 1281 F. an Haasenstein & Vogler, A.G., Freiburg i. B. 6743a.3.2

Dezimal-Wage

mit Gewichten, gut erhalten, zu verkaufen. 24128

Wirtshaus

mit Kegelbahn, Saal und Garten an leistungsfähiger, über einige Tausend Mark verfügbare Wirtschaft zu verpachten.

Zwei Reisebeamte

welche in der Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung schon mit gutem Erfolg tätig waren, von erster deutscher Gesellschaft unter sehr günstigen Bedingungen anzustellen gesucht.

Reizend - Theater

Waldstraße 30. Programm: Ein Leben. Drama. Komische F-moll v. Schubert, auf einem Werte Mignon-Blavier.

Tante Ursulas Regenstern. Humorboll. Quadrille a le Cour v. Rich. Felham, für Klavier u. Violine, gep. von Herrn Jäger u. Engner.

Reizendes Tonbild: Duffler Reigen. Wiederbelebte auf ein. Auretophon-Grammophon, achten Startkommach. Pathé Journal 1188. Atuell. Maria. (Cladatoren), auf einem Pathephon.

Der Herr mit der starken Zunge. Humorboll. Walzer aus Dollardprinzessin v. Leo Wald für Klavier u. Violine.

Verlen bedenten Tränen. Dramatische Szenen. Konzert A-moll v. Ed. Grieg, auf einem Werte Mignon-Blavier.

Der Panama-Kanal i. Jahre 1911. Naturbild. 2 Cornet. Solo auf einem Pathephon. Christian kann nicht lachen. Humorboll. March v. Bismar, Rosenbald für Klavier und Violine. 11999

Moderne Feldgeschütze. Naturbild. March aus Sommerachtsraum von Mendelssohn-Bizjak auf einem Werte Mignon-Blavier.

Begen Hize

schützt ein Bad in meiner Gesundheitsbadewanne zu M. 12.50. Vert. Sie bitte ausf. Brosch. 4 B. 2000

Wohnnetzwerk Dederan i. Sa.

Wohnnetzwerk Dederan i. Sa. rund und oben, mit und ohne Türle, in jeder Größe billig. 224128

Weinfässer, Brennholz,

turz gefügt, trocken, per Str. 90 \$ bei P. Best, Küferei, Bannwald-Allee 36.

Eine gut erhaltene, alte ital. Bioline zu verkaufen. 224158 Gottesauerstr. 20, part.

Gelbes Rouffletleinlein, H. Sauer, 1 schön Damenadett, sowie anach, 2 Crepette umständel, billig zu verkaufen. Ansuchen 8-11 u. 2/1-5/1 Uhr 224150

Römerstraße 11, barriere.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Ernannt: Gerichtsvollzieherdienstverweiser A. Jäger beim Amtsgericht Mannheim zum nicht etatmäßigen Gerichtsvollzieher.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

die Verwaltungsbeamten: Oskar Berner beim Großh. General-Landesarchiv zum Großh. Bezirksamt Heidelberg, Gustav Kiefer beim Großh. Bezirksamt Heidelberg zum Großh. General-Landesarchiv und Waldemar Fietz beim Großh. Bezirksamt Karlsruhe zum Großh. Bezirksamt Bruchsal. Schumann Samuel Padel in Pforzheim nach Mannheim.

Entlassen: die Schulleute: Peter Schwab und Adolf Oberle in Karlsruhe. Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Entlassen auf Ansuchen: Diplomingenieur Richard Zilber, Lehrer an der Großh. Uhrmacher-Schule in Turmungen.

— Großh. Verwaltungshof. — Die Beamtenverhältnisse verbleiben: dem Wärter Valentin Weidner bei der Heil- und Pflgeanstalt Wiesloch

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Zoll- und Steuerverwaltung. —

der Finanzassistent Max Schumacher in Tauberbischofsheim nach Gengenbach.

Zurückgekehrt auf Ansuchen: der Steuerassistent Martin Schmitt in Weinheim.

Die orographischen Verhältnisse in Baden.

Karlsruhe, 27. Juli. Was die orographischen Verhältnisse in Baden betrifft, so gehört unser Land größtenteils zum süddeutschen Berg- und Hügelland, zum kleineren Teil zur oberheinischen Tiefebene; etwa 44 Prozent der Gesamtfläche sind gebirgig, 40 Prozent hügelig und 16 Prozent eben. Das vornehmste Gebirge des Landes ist der Schwarzwald, welcher die südliche Hälfte desselben — mit Ausnahme der Rheinebene und des südböhmischen Gebietes — einnimmt und sich über die Ostgrenze nach Württemberg erstreckt. Baden besitzt hiervon den höheren und größeren Teil, ungefähr vier Fünftel. Seine größten Höhen erreicht der Schwarzwald im südlichen Teile im Feldberg mit 1493 Meter, Heringshorn mit 1415 Meter und im Westen mit 1414 Meter; im mittleren Teil erhebt er sich im Rannel bis zu 1241 Meter, im nördlichen in der Hornisgrunde bis zu 1166 Meter. Unmittelbar an den nördlichen Schwarzwald schließt sich das Pfälz- und Kraichgau- oder Neckarhügelland an, das sich bis zum Königstuhl bei Heidelberg fortsetzt und nach Norden zum Odenwald hinzieht, der längs des Neckars und der Nordgrenze bis gegen die Tauber hinzieht, überwiegend nach Hessen und Bayern gehört, aber seinen höchsten Punkt, den Rabenbühl mit 826 Meter, in Baden hat. An sonstigen Bodenerhebungen sind zu nennen: der Kaiserstuhl in der oberheinischen Tiefebene bei Breisach, die südwestlichen Teile des schwäbischen Jura mit dem hohen Randen (924 Meter), die Regelsberge des Hegau, sowie der Bergzug nördlich vom Bodensee, der im höchsten 837 Meter seinen höchsten Punkt erreicht.

Briefkasten.

A. B. Ameisen lieben Süßigkeiten und lassen sich durch Aufstellen eines Gefäßes mit verdünntem Syrup an einen Ort ziehen und dort entfernen. Sie können auch der Spur der Tiere ins Freie nachgehen und dort (im Garten ev.) einen Blumentopf mit dem Luftloch nach oben (dieses zugedeckt) stellen. Die Ameisen pflegen sich darin ebenfalls zu sammeln.

1 bis 2 Schülerinnen

aus guter Familie finden in feiner Familie liebevolle Aufnahme und vorzügliche Verpflegung. Offerten unter Nr. 23876 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

30 tägige Erdarbeiter

sofort auf dauernd gesucht. Herling, Karl - Wilhelmstr. 40.

Gesucht

jüngerer, netter, zweiter Hausdiener auf sofort. 6850a

Kuchensherrenab.

Hausbursche gesucht 24098 Friedrichsplatz 3, i. Lad.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt tüchtige, energische Stütze der Hausfrau mit nur prima Zeugnissen. Offerten mit Bild, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbeten. 6841a

Sanatorium Dr. Würz, Altriedbach bei Freudenstadt.

Saub. fleiß. Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. September gesucht. Vorzugstellen 24141.21 Wendstr. 7, 3. St.

Offene Stellen

aller Berufe entblät. stets die Zeitung: Deutsche Patenzen Post Gelingen 76. 239a.

Stiefes Baugeschäft

sucht zum sofortigen Eintritt (eventuell auch später) jüngeren, tüchtigen Buchhalter.

Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine erforderlich. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 11922 an die Expedition der „Bad. Presse“ 6.2

Erstes, deutsches Sektshaus

mit allbekanntester, berühmter Marke hat seine Vertretung

in den Platz Karlsruhe neu zu vergeben. Nur Herren mit besten Beziehungen zum Wein- und Spiritushandel, Hotels, Restaurants, Gesellschaften etc. belieben ihre Offerte einzuschicken unter V. A. P. 217 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 6847a.2.1

Für Karlsruhe u. Umgegend sucht erkl. Kassier - Groß - Wätere bei der einseitigen Kundenschaft bestens eingeführt

Beretreter

gegen hohe Provision evtl. Gehaltszusch. Off. unt. C. 608 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf erbeten. 6839a

Volontär

oder Lehrling von elektrotechnisch. Großfirma per 1. September gesucht. Söhne, achtbarer Eltern mit guter Schulbildung wollen sich melden unter Nr. 11997 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin

mit guter Figur. Stellung dauernd und angenehm. Ferner eine erste Verkäuferin für Herrenwäsche.

Fräulein

20 Jahre alt, sucht per 15. August Stellung in besserem Hause. Dasselbe ist kinderlieb, spricht französisch u. ist erfahren im Haushalt. 2.1 Offerten unter Nr. 23278 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

S. Löwenstein & Co.,

6849a.2.1 Frier.

Fräulein

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, mit guter Handschrift, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 12009 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein

welches perfekt stenographieren u. Maschinenschreiben kann, zum Eintritt auf 1. September 1911 auf ein größeres Anwaltsbüro gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. Zeugnissen unter Nr. 12005 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Müller u. Mühlen-

werden zum sofortigen Eintritt bei dauernd Beschäftigung gesucht. Wir zahlen an Stundenlohn für Müller 50 Pf., für Mühlenarbeiter 45 Pf. 6851a.2.1 Offerten erbeten direkt.

Ludwigsapener Walzmühle,

Ludwigsapen a. Rh. Tüchtige, selbständige Eisendreher auf größere Präzisionsarbeit finden dauernde, gutbezahlte Stellung. Ausf. Off. m. Ang. d. Fam.-Berch., Lohnabz., Zeugnisabschr. u. Nr. 6846a an die Exp. der „Bad. Presse“.

30 tägige Erdarbeiter

sofort auf dauernd gesucht. Herling, Karl - Wilhelmstr. 40.

Gesucht

jüngerer, netter, zweiter Hausdiener auf sofort. 6850a

Kuchensherrenab.

Hausbursche gesucht 24098 Friedrichsplatz 3, i. Lad.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt tüchtige, energische Stütze der Hausfrau mit nur prima Zeugnissen. Offerten mit Bild, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbeten. 6841a

Sanatorium Dr. Würz,

Altriedbach bei Freudenstadt. Saub. fleiß. Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. September gesucht. Vorzugstellen 24141.21 Wendstr. 7, 3. St.

Offene Stellen

aller Berufe entblät. stets die Zeitung: Deutsche Patenzen Post Gelingen 76. 239a.

Stiefes Baugeschäft

sucht zum sofortigen Eintritt (eventuell auch später) jüngeren, tüchtigen Buchhalter.

Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine erforderlich. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 11922 an die Expedition der „Bad. Presse“ 6.2

Erstes, deutsches Sektshaus

mit allbekanntester, berühmter Marke hat seine Vertretung

in den Platz Karlsruhe neu zu vergeben. Nur Herren mit besten Beziehungen zum Wein- und Spiritushandel, Hotels, Restaurants, Gesellschaften etc. belieben ihre Offerte einzuschicken unter V. A. P. 217 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 6847a.2.1

Junger deutscher Lehrer sucht zweites Beibr. in der französischen Sprache Stellung als Hauslehrer bei franz. Herrschaft für 2 Monate. Stellen mit Familienanschluss ohne Vergütung werden bevorzugt. 6837c Angebote unter A. F. 15 Donauelchingen, Postlagernd.

Chausseur sucht als bald

langjähriger Diener in nur besseren Häusern. Gest. Offerten unter Nr. 24139 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Suche

für meinen Schwager, 18 J. alt (Berechtigungschein) in größerem Fabrikbetrieb oder Bank per sofort oder 1. Okt. ct. Gest. Offerten erbeten an: Rabaltant Hanefeld, Freiburg i. Br.

Fräulein,

20 Jahre alt, sucht per 15. August Stellung in besserem Hause. Dasselbe ist kinderlieb, spricht französisch u. ist erfahren im Haushalt. 2.1 Offerten unter Nr. 23278 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wirtchaft

zum Rheinbad in Maxau samt Rheinbad als tüchtige, kautionsfähige Wächterleute baldigst zu vermieten. Gest. Offert. unt. Nr. 9800 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mühlburger Brauerei

norm. Freipr. von Selbena'sche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Wirtchaft

zum Rheinbad in Maxau samt Rheinbad als tüchtige, kautionsfähige Wächterleute baldigst zu vermieten. Gest. Offert. unt. Nr. 9800 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Borholzstraße 38

ist eine hochparterre-Wohnung von sieben großen Zimmern mit allem modernen Komfort, Warmwasserheizung, großer Diele, Terrasse, großer Garten etc. per sofort od. später zu vermieten. Näheres bei 8975 Fr. Frey, Belfortstr. 7, 2. St.

Girichstraße 91

haben wir: je herrschaftlich ausgestattete Parterrewohnung, bestehend aus fünf schönen Zimmern u. Küche. Bad, ca. 35 qm. großer Terrasse, noch reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Einzugsfrist von 11-1 und 3-5 Uhr. Näheres Girichstraße 91 im Kontor. 11826.10.4

Marienstraße 26 u. 28

sind schöne Wohnungen von 6 Zimmern und allem Zubehör auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Belfortstr. 7, 2. St.

6 Zimmerwohnung od. Büro

auf 1. Oktober zu vermieten. Gest. Off. m. Ang. d. Fam.-Berch., Lohnabz., Zeugnisabschr. u. Nr. 6846a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wohnung zu vermieten.

Romantische 15 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 neuhergerichteten, geräumig. Zimmern, Bad, Veranda, Balkon u. reichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres auf 1. Stod. 11659

Schöne Fünfzimmerwohnung

im II. Stod der Durlacher-Allee, ohne vis-à-vis, mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manjarden, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, mit Koch- u. Leuchtgas versehen, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. Rudolfstraße 31, parterre, links. 11476

Widerstraße 2,

2 Treppen hoch, nächst dem Schloßplatz, ist per 1. Oktober d. J. eine hübsche 5 Zimmerwohnung

5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör zu vermieten. Näheres auf 1. Stod. 11993

Erbsprinzenstraße 24, 4. St.,

4-5 Zimmerwohnung samt Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres auf 1. Stod. 10420*

4 Zimmer-Wohnung

Schloßstraße 90, 2. Stod, auf 1. Okt. zu verm. Näheres 10.10

Bochabr. 14 ist im 2. Stod eine schöne 5 Zimmerwohnung, 2 Balkone u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres auf 1. Stod. 11845

Schöne 3 Zimmerwohng.

parterre, ohne vis-à-vis, mit schöner Küche u. großem Keller per 1. Okt. zu vermieten. Näheres auf 1. Stod. 11845

3-Zimmerwohnung

Sophienstraße 126, 5. Stod, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres auf 1. Stod. 11554*

Kapellenstraße 74, 4. Stod,

i. Seitenbau, freundl. Dreizimmerwohnung mit großer Küche per 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 12002.2.1

Wohnung

im Seitenb., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Aug. od. 1. Sept. an H. ruh. Fam. zu verm. Zu erf. Marienstraße 21, im Lad. 11978

Draisstraße 21, Ede Parterre,

ist eine Manjardenwohnung von 3 Zimmern, Küche usw. auf 1. Okt. zu vermieten. 233548 Näheres im Laden.

Durlacher Allee 36, Stb. 5. Stod,

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 233724

Gesellschaftsstraße 43, schöne 2

Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder später zu verm. 224100

Klaupfaffenstr. 45, II. mod. Vier-

zimmerwohnung in Bad. Speisek. u. sonst. Zub. sof. od. später zu verm. Näheres Belfortstr. 30, I.

Kriegstraße 88, 3 Zimmer mit

Zubehör (Gartenseite 2. Stod) zu vermieten. 223135 Näheres im 1. Stod. 10-6 Uhr.

Kriegstraße 122 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung auf 1. Oktob. zu verm. Näheres 2. St. I. 11995

Lachnerstraße 2 ist der 3. Stod

mit 4 großen schönen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktob. zu verm. Näheres im Laden. 224019

Ludwig-Wilhelmstraße 10 ist eine

schöne 3 und 4 Zimmerwohnung (1 Zimmer sep.) auf 1. Oktober zu vermieten. 10638 Näheres 3. Stod. rechts.

Odenstraße 5 ist auf 1. Okt. eine

schöne Dreizimmer-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 224148 Näheres 3. Stod.

Roonstraße 30, IV., schöne Drei-

zimmerwohnung für 380 M auf 1. Okt. zu vermieten. 224055 Näheres auf 1. Stod.

Rühlwäckerstr. 88a, ruhiges Haus,

ist der 3. Stod mit 4 schönen Zimmern und Zubehör, ohne vis-à-vis, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres auf 1. St. 224148

Scherrstraße 14 ist eine Drei-

zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. 224026

Schönenstraße 19 ist auf 1. Okt.

eine schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stod, mit allem Zubehör zu vermieten. 224151

Sophienstraße 126, 2. St. rechts,

schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder Klaupfaffenstr. 9, 2. St. 11555*

Sternbergstraße 15 schöne Wohng.

von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, geschlossener Veranda und üblich. Zubehör auf 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres im II. Stod. 223834

Zullastraße sind 2 u. 4. Stod je

3 Zimmerwohnungen mit Balkon. Schloßplatz sind zwei 2 Zimmerwohnungen, eine mit Kammer, Borplatz, allein im Stod, auf 1. Okt. zu vermieten. 223867 Näheres Zullastr. 74, V.

Uhländstr. 29 ist im I. Stod eine

schöne Vierzimmerwohnung für 520 M, im II. Stod eine Dreizimmerwohnung für 380 M auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Uhländstr. 31, II. St. 223771

Wendstr. 100 ist eine neu herge-

richtete Manjardenwohnung von 2 Zimmern mit geraden Wänden an ruhige Leute sof. od. spät. zu vermieten. Zu erf. part. 223773.2

Wilhelmstraße 15 auf 1. Septbr.

freundl. Manjardenwohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Gas und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 3. Stod. 224162

Wilhelmstraße 20 ist im 2. Stod

schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Manjarden, Kammer und Keller per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst. 22496.2.2

Mademichstraße 15, 4. Stod, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 223662.2.2

Mademichstraße 32 ist ein schönes Zimmer, nach hinten, für sol. oder später an einen Herrn zu verm. Näheres auf 1. Stod. 224120

Amalienstraße 17, part., ist ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu verm. 223736

Bahnstraße 50, III., ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 224143

Bürgerstraße 8 ist im 2. Stod ein kleines Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten. 224121 Zu erfragen parterre.

Degenfeldstraße 1, IV., r., ist ein gut möbl. Zimmer an Fraulein sofort billig zu verm. 223678

Draisstraße 21, part., Ede Parterre, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 223549

Fasanenstraße 2, Ede Parterre, ist ein gut möbl. Salonzimmer mit sep. Eingang an Herrn oder Fraulein zu verm. Auch darüber gehend. 224136

Friedrichsplatz 3, 1. Treppe hoch, ist ein gut möbl. Zimmer sogleich oder später zu verm. 224122

Gartenstr. 40, 2. Treppe, ist ein gut möbl. Zimmer auf sogleich oder später zu vermieten, auch darüber gehend. 224163.2.1

Gaus-Thomastraße 9, II., Eine Stephanienstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an ein. sol. Herrn zu vermieten. 223771

Girichstraße 10, 2. Stod, bei der Kaiserstraße, ist ein fein möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension sofort oder auf 1. August zu vermieten. 11701*

Kaiser-Allee 71, III., rechts, ist ein großes, gut möbl. Zimmer sofort oder spät. zu verm. 224096

Kaiserstraße 32, III., ist möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 224123

Kaiserstraße 56, 3. Stod, ist sofort oder später ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 224053.2.2

Kaiserstraße 73, IV., ist sofort ein gut möbl. Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 224124

Karl-Wilhelmstraße 18 sind gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 224144 Zu erfragen parterre.

Karl-Wilhelmstraße 18, part., ist Manjardenzimmer billig zu vermieten. 224145

Kreuzstraße 17, Nähe Bahnhof, ist freundlich möbl. Zimmer, separat. Eingang, sof. od. später an sol. Herrn zu verm. Preis 12 M pro Monat. Zu erf. 3 Tr., r. 224140

Lammstr. 6, 3. St., sind zwei hübsch möbl. Zimmer mit separat. Eingang à 9 u. 14 M. zu verm. 224010

Leopoldstr. 35, 3. St. ist ein schön möbliertes Zimmer an einen unabhängigen Arbeiter auf 1. Aug. zu vermieten. 223998.2.2

Leffingstraße 78, part., ist ein gut möbl. großes Zimmer mit 2 Betten sofort oder auf 1. August billig zu vermieten. 223730

Marienstraße 13, II., r., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 224131

Philippstraße 9, 1. Treppe hoch, ist ein gut möbliertes, mit separaten Eingang billig zu verm. 223877

Ritterstraße 34, I. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. August an bes. Herrn zu vermieten. 11349*

Schloßplatz 14 ist ein gut möbl. Zimmer sofort sowie ein einfach möbl. Zimmer auf 15. Aug. zu vermieten. 224163

Schönenstr. 75, 3. St., ist ein f. b. l. möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an sol. Arbeiter sofort od. spät. bill. zu verm. 224161

Sofienstraße 41, III., ist freundlich möbl. Manjardenzimmer eventl. mit 2 Betten und ganzer Pension sofort billig zu verm. 224138

Waldstraße 54, II., ist unmobliert, groß, schön. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 224126

Währingerstraße 20a, II., ist schön möbliertes Zimmer, hübsch möbliert. Zimmer bei allein stehender Witwe zu möglichem Preis zu vermieten. 224154

Währingerstraße 27, I., ist einfach möbl. Zimmer an soliden Arbeiter sofort zu verm. 224156

Währingerstr. 60b, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Mittagstisch auf sogleich zu vermieten. 223980.2.2

Miet-Gesuche.

Herrschaffl. 6-7 Zimmerwohng. mit Zentralheizg., elektr. Licht u. Gas für 1. Okt. gesucht. Freie Lage mit Aussicht bevorzugt. von Herrberg, Eisenlohrstr. 29.

Student (Gymn.-Abitur.)

Verdingung.

Zum Neubau einer Infanterie-Kaserne auf der Ludwigsfeste in Kaffatt i. B. sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden:

- Los 40, Anstreicherarbeiten für Mannschaftsgebäude III und IV,
- Los 41, wie vor für: Mannschaftsgebäude I und II,
- Los 42, wie vor für: Familiengebäude I und III,
- Los 43, wie vor für: Familiengebäude II und IV,
- Los 79, wie vor für: Wirtschaftsgebäude I, II und III,
- Los 80, wie vor für: Exerzierhaus, Büchsenmacherwerkstatt, Turn- u. Festgeräteschuppen I und II,
- Los 81, wie vor für: Stabsgebäude, Mannschaftslatrinen I, II u. III,
- Los 82, wie vor für: Kammergebäude, Patronenhaus.

Angebotsformulare sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Bureau des von der Stadt beauftragten Architekten P. Ohler, Kaffatt, Rathaus III erhältlich. Dasselbst können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden.

Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufschritten sind bis

Samstag, den 12. August 1911, vormittags 10 Uhr, an das Bürgermeisteramt Kaffatt i. B. einzuliefern. 6855a

Das Bürgermeisteramt.
Bräunig. Zoller.

Knabenpensionat Bärmann'sche Realschule Bad Dürkheim (Rhein-Pfalz).

Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienste sowie zum Eintritt in die 7. Klasse einer Königlichen Oberrealschule.

Beginn des neuen Schuljahres am 18. September 1911.
Prospekt und Jahresbericht 6579a.4.2 durch die Direktion: Heinrich Bärmann.

Ozon!

aktiver Sauerstoff welcher in geringem Maße in der atmosphärischen Luft sich befindet, wird

im Residenz-Theater

durch Elektrizität hergestellt und der Luft im Saal als vorzügliches Luftreinigungsmittel zugeführt — darauf ist es zurückzuführen, daß bei dieser tropischen Hitze es im Residenz-Theater trotzdem ganz außerordentlich erfrischend und ganz vorzüglich behaglich ist. 11988

Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen. 10758*
Gustav Boegler, Blech- u. Zinnschmiedemeister
Kurfürstenstrasse 13.

A.-G. Rhoda. Pianofortefabriken vorm. C. Mand

Marke Knauss unübertroffene Pianos im Preise von Mk. 600—700 Marke Mand

Flügel und Pianos I. Rangos. 1852*
Vertreter für Karlsruhe: H. Maurer, Grossherzogl. Hof, Friedrichsplatz 5.

Neues Delikatess-Sauerkraut

prima Ware, selbsteingemacht, mit Weingährung per Pfund 15 Pfg.

Ia. Dürrfleisch, 11979
Ia. Bauchlappen, frisch u. gesalzen

Schneider & Co., Ochsenmetzgerei
Karlsruhe i. B., Erbprinzenstr. 28
und den Filialen Sophienstr. 65 a und Wilhelmstr. 76.

Kunstholz = Wagenrad

D. R. P. A. — D. G. M. 436 026.
Vor Nachahmung wird gewarnt!
Wenige Erfinder:

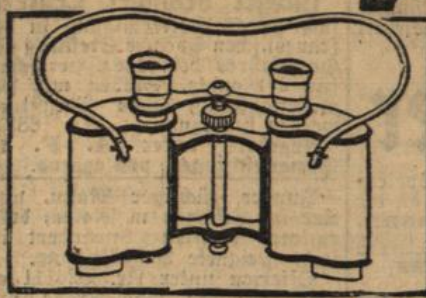
Holzerlag-Industrie-Gesellschaft,
Weber, Katz & Co., m. b. H., Straßburg i. Elß.
Eigene und Auslandspatente noch zu vergeben. 6856a

Verloren

von einem Frau v. Bahnhof über den alten Friedhof in die Döberitzstraße ein schwarzes, samtgefärbtes mit Portemonnaie mit Inhalt. 22408 Abzug. Dienstag, 10. IV. 224131

Verloren

Sonntag, den 30. Juli eine Granatbratze, von Scheffelstraße, Kaiserstraße bis Kronenstraße. Gegen gute Bel. abzugeben, auf dem Fundbüro. 224131



Operngläser. Prismen-Feldstecher. Hensold-Prismengläser.

Bequeme Zahlungen. Nur erstklassige Fabrikate. Bequeme Zahlungen.

Katalog gratis. bei Barzahlung mit 10% Rabatt auf unsere Katalogpreise. bei Zahlung innerhalb 10 Monaten 5% Rabatt auf unsere Katalogpreise. bei Zahlung innerhalb 20 Monaten zu Katalogpreisen.

Cromer & Schrack, Strassburg i. E.

Versand moderner praktischer Gebrauchsgegenstände. 6786a*

Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung einer neuen Güterhalle auf Station Kuppenheim der Püggelbahn sollen folgende Arbeiten nach Maßgabe der Verordnungs- u. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:

- a) Maurerarbeiten etwa 165,00 qm Mauerwerkwert
- b) Eisenkonstruktionsarbeiten etwa 7000,00 kg Eisenwert
- c) Zimmerarbeiten etwa 33,000 cbm Tannenholz „ 700,00 qm Schalung und 47,00 qm Hallentore
- d) Blecharbeiten etwa 54,00 m Dachblech und 28,00 m Abfalltore
- e) Schloßarbeiten 7 zweiflügelige Hallentore anzuschlagen etwa 800,00 kg Schmießeisenfenster und etwa 800 kg Kleineisenwert
- f) Anstreicherarbeiten etwa 860,00 qm 3maliger Deckenmalerei.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem öffentlichen Hochbau-bureau, Bismarckstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 14, zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden können. Die Zufendung der Unterlagen nach auswärtig findet nicht statt. Die Angebote sind portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf ... Arbeit für Güterhalle auf Station Kuppenheim“ versehen spätestens bis Mittwoch, den 9. August d. J., vormittags 10 Uhr, an die unterzeichnete Stelle einzuliefern, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. 6750a.2.2

Zuschlagsfrist 3 Wochen. Nachh. den 24. Juli 1911.
Gr. Bauinspektion.

Gr. Wohlthätigkeits-Geldlotterie

zu Gunsten eines Ferienheims f. arme, schwächliche Kinder 4228 Geldgew. u. 1 Präm. bar Geld

50 000 Mk. Mögl. Höchstgewinn

25 000 Mk. 15.2 Hauptgewinn 6778a

15 000 Mk. 1 Prämie bar Geld

10 000 Mk. 4227 Gewinne

25 000 Mk. 4227 Gewinne

Ziehung 19. August. Lose à 1 Mk.

11 Lose 10. u. Port. u. List. 30 J. empfiehlt Lotterie-Gesellschaft

J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Ebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 6.0

Altes Zinn,

Außer Meßing u. Blei läuft fortwährend zu den höchsten Preisen L. Otto Bretschneider, 4404* Zinngießerei, Karlsruhe, Herrenstraße 50



Dr. Gentner's

vorzügliches Seifenpulver

Schneekönig

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke

All. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Pianino, sehr gut erhalten, abgegeben. 224091
Heinr. Müller, Wilhelmstraße 4a, part.

Städtisches Bierordtbad. Gründlicher Schwimmunterricht

wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts. Preis für Erwachsene 10 Mark. Preis für Kinder unter 14 Jahren 6 Mark. 6850

Sonderfahrten

nach London vom 12. bis 19. Aug. M. 195 v. Mainz b. Endpunkt Wesel. M. 180 von Wesel bis Wesel.
nach Paris vom 12. bis 18. August. M. 150 von Mainz bis Mainz. M. 135 von Metz bis Metz. 3652a
Alles einschließlich Hotels, Verpflegung etc.
Ausführliche Programme durch das Reisebureau 2.2
L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz 6.

Bevor Sie Möbel

kaufen, besichtigen Sie bitte mein großes, reichhaltiges Lager in Wohnungs-Einrichtungen u. einzelnen Möbeln. Eigene Werkstätte, nur solide Arbeit.
Für Brautleute sehr vorteilhafte Einkaufsquelle.
Telephon 1340. Franko-Lieferung.
P. Girt, Kuppurerstraße 36.
Anstellung: Wilhelmstraße 35, 7446
15.11. Ecke Werderplatz.

Für den Winterbedarf

empfehle ich alle Sorten
Kohlen, Koks für Zentralheizung, Steinkohlen- u. Braunkohlen-Briketts, Tannen-Anfenerholz, Schwarzenholz, Buchenholz zu Sommerpreisen bei guter, pünktlicher Bedienung.

Friedrich Chr. Kiefer
Großh. bad. Hoflieferant. 10945.8.8
Kontor: Karlstraße 4. Telephon 254.

Die Freunde und Leser unseres Blattes

bitten wir freundlichst auf ihren Reisen in den Leselons der Badeorte, in Hotels, Restaurants und Cafés, sowie bei Friseurern stets die „Badische Presse“ zu verlangen.

Industrie-Gelände am Oberrhein.

In dem für Produktion und Absatz günstig gelegenen Gebiete des Rheinhafens zu Kehl i. Baden sind Grundstücke für gewerbliche Niederlassungen mit Wasser- und Bahnanschluss, Wasserleitung, Kanalisation, elektr. Kraft zu vorteilhaften Bedingungen und in jeder Größe zu verkaufen und zu vermieten. 1961a
Günstige Arbeiter- u. Steuerverhältnisse. Näheres durch Rheinhafengesellschaft Kehl am Rhein. 11990

Industriegelände.

11 000 qm großes, mit Gleisanschluss versehenes, 15 Minuten v. Rheinhafen entferntes Areal mit großen Gebäulichkeiten u. Dampf-kraft zu verkaufen oder zu verpachten. 11990
A. Enz, Karlstraße 12, l. 3.3

Buchgeschäft

in Amtsstadt Badens unter günstigen Bedingungen dem Verkauf aus. Offerten unter Nr. 6771a an die Exped. der „Bad. Presse“ erd.

Ferienkurse

für Schüler und Schülerinnen aller Schulen und Klassen be-ginnen anfangs August in allen gewünschten Fächern unter Auf-sicht eines staatlich geprüften Lehrers. Die Stunden und Fächer können die Eltern be-stimmen. 11780.3.3
Anmeldungen baldigst erbeten.
Die Direktion der Badischen Lehr-Anstalt Lammstrasse 8 Ecke Kaiserstr. Fernspr. 3121.

Reise-Cheviot.

Eleganter Anzugstoff, reine Schaf-wolle, unzerreißbar, 140 cm breit, 3 Mtr. für 12 Mtr. Dreifacher Verband guter Gewebe - Neuheiten und feiner Damenstoffstoffe bei billigen Preisen. Näheres an jedermann sofort frei ohne Kaufmann. W. Boetzkos, Düren 75, b. Nachen.



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg. Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg. Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 986

Carl Siede, Inh. Herm. Schreiber, Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Größere Posten prima Rohschneide-Schinken

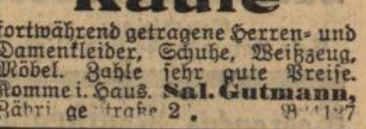
beste Winterware, ca. 10—15 Pfd. schwer, bei gröss. Abnahme per Pfd. Mk. 1.10, sowie

la. Dürrfleisch und Rohwurst

hat abzugeben. B23505.4.4 An Unbekannte geg. Nachn. Wurstfabrik Stefan Gartner Grossherzogl. Hoflieferant Karlsruhe i. B. Man verlange Preislisten.

Kaufe

fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Bekleidung, Möbel. Balle sehr gute Preise. Komme i. Haus. Sal. Gutmann, Babri ge - trabe 2. 9117



Preis: 1.20
Zwei Bänder Mk. 4.50 ir.

Eine Wohltat

bei nasser Flechte am Bein Obermeyers herba-Seife Frau M. Georzi, Württ. schreibt: Ich erlaube mir ganz ergebenst mitzuteilen, daß ich eine große nasse Flechte am Bein hatte und dieselbe durch Gebrauch von Obermeyers herba-Seife beseitigte. 1962a

Obermeyers herba-Seife

haben i. allen Apoth., Drog., Parfüm- u. Sid. 50 Pf., 30% stärker. Preis Mk. 1.—

neuestes Modell, bereits neu, bill. zu verkaufen. B24097
Herrenstraße 14, Baden.